Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes des Kantons Bern an den Grossen Rath

über die Staatsverwaltung ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1845-1848)

Heft: 2

Artikel: Verwaltungsbericht des Obergerichtes

Autor: Funs, Alex / Belrichard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-415873

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

des

Dbergerichts.

1 8 4 5.

Vericht

bes

Obergerichts an den Großen Rath der Republik Bern über die im Jahre 1845 beurtheilten Geschäfte.

Hochgeachteter Herr Landammann! Hochgeachtete Herren!

Das Obergericht hat die Ehre Ihnen nach Vorschrift bes S. 9 bes Gesetzes vom 11. April 1832 seinen Bericht über die im Jahre 1845 von ihm beurtheilten Geschäfte zu erstatten.

Civil- und Konsistorialrechtspflege.

(Tabelle I.)

A. Geschäfte, die nach den Vorschriften über das gerichtliche Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vor die obere Instanz gelangen, sind für das Jahr 1845 223 angeschrieben worden; davon kamen 198 zur Beurtheislung.

Von diesen im Jahr 1845 beurtheilten Geschäften was ren 98 Hauptgeschäfte und 94 Inzidente. 132 erstinstanzliche Urtheile (abgesehen von den Entschädnißforderungen) wurs den bestätigt, 45 abgeändert und in 6 Fällen wurde das Forum verschlossen.

Unter ben Sauptgeschäften hatten jum Gegenstande:

- 2 Dienstbarkeiten,
- 14 Schuldforderungen,
 - 2 Berträge,
 - 4 Entschädigungen,
 - 4 Eigenthumöstreite,
 - 4 Geldstagerevisionen,
 - 6 Befitftreite,
 - 2 Mighandlungen,
 - 1 Ehrverletung,
 - 1 Erbschaftsftreit,
- 4 Ganturfundsbegehren,
- 4 Theilungsstreite,
- 2 Bauftreitigfeiten,
- 1 handelsstreitigkeit,
- 1 Schatzungestreit,
- 1 Bugrechtoftreit,
- 3 Gültigkeit von letten Willensverordnungen,
- 4 Provisorische Verfügungen,
- 1 Manifestation,
- 22 Konfistorialgeschäfte, nämlich:
 - 4 Chescheidungen,
 - 7 Cheeinsprüche,
 - 11 Baterschaftssachen,
- 15 Entschädnismoderationen.

98

Unter ben Ingibenten hatten jum Gegenstande:

- 12 Legitimation,
- 36 Beweisverfahren,
- 16 Uneinläßliche Antworten,

^{98 64} Uebertrag

98 64 Uebertrag

- 2 Fristliche Einwendungen,
- 3 Provofationen,
- 4 Prozefleitende Verfügungen,
- 7 Schuld= und Rechtsversicherungen,
- 4 Rlagserläuterungen,
- 3 Prozeffosten,
- 4 Gerichtsstand,
- 2 Abstandserflärungen,
- 1 Reformerflärung.

94 —

192

Betreffend das Verhältniß, in welchem diese Prozesse unter die erstinstanzlichen Gerichte vertheilt waren, berufen wir uns auf Tabelle I. und bemerken bloß, daß vor dem Richteramte Bern

nerum	iit Ottii	13
"	Trachselwald	16
,,	Burgborf und Interlaken, vor jedem	13
,,	Biel	10
"	Aarberg und Fraubrunnen, vor jedem	9
,,	Signau, Thun und Wangen, vor jedem	8
"	Konolfingen	7
,,	Aarwangen, Delsberg, Erlach und Rydau,	
	vor jedem	6
"	Freibergen	5
hrt m	urhen	

geführt wurden.

Aus dem Amtsbezirk Büren gelangten im Jahr 1845 keine Prozesse zur Beurtheilung vor das Obergericht.

Oberaugenscheine wurden 8 erkennt und 3 davon durch Ausgeschossene des Obergerichts abgehalten.

Auf Verlangen der Parteien wurden 7 Streitgeschäfte vom Obergericht in Folge Kompromisses entschieden.

- B. Geschäfte, die auf dem durch S. 12 des Gesetzes vom 11. April 1832 bezeichneten Wege vor das Obergericht gelangen, zeigen sich folgende:
 - 11 Gelostagsrichterliche Entscheide,
 - 14 Bevogtungs und Entvogtungsbegehren,
 - 1 Waldfantonnementsgeschäft,
 - 1 Entschädnifforderung,
 - 1 Roften eines Bevogtungsprozesses,
 - 1 Unlegung eines neuen Weges,
 - 1 Bulaffung eines Beugen gum Gib,
 - 1 Beweis der Einrede der Wahrheit in einem Prefprozeß,
 - 1 Einmischung des Beklagten in das Beweisverfahren in einer Polizeiuntersuchung,
 - 42 Revisionen amtsgerichtlich ausgesprochener Chescheidun= gen, welche mit Ausnahme von 4 bestätigt wurden,
 - 39 Armenrechtsbegehren; von diesen wurde in 27 Fällen das Armenrecht gestattet, in 12 hingegen verweigert.

C. Obermoderation von Kostens = und Entschädnißforderun = gen, deren ursprünglicher Belauf 200 Franken nicht übersteigt.

Es wurden 116 Geschäfte angeschrieben, die vor die Moderationskommission gelangen sollten; von diesen blieben in 26 Fällen die Parteien aus, so daß 90 Geschäfte von der Moderationskommission ermäßiget wurden.

II. Strafrechtspflege.

A. Polizeirichterliche Straffälle.

(Tabelle II.)

Die Zahl der Untersuchungen beträgt 174. Diejenige der Angeklagten 203. Von diesen wurden 166/zu Strafen

verur	theilt, 8	3 nur z	u den	Rosten	und !	29 gar	iz los	8ge=
sprod	en.			,, ,,,				
Der !	Umtsbezi	rk Bern	hat					27
"	"	Aarw	angen	und Bu	rgdorf	jeder		17
"	"	Sign	au					10
,,	"	Ronol	fingen	~				9
"	"	Thun						8
"	"	Biel,	Erlad	, Inter	laken 1	ind Pr	untru	<u> </u>
		jede	r					7
"	,,	Nyda	u					6
· //	"	Laufe	n, Fr	utigen,	Laupen	, Ober	hasle,	,
		Sch	warzei	iburg ui	id Sef	tigen je	der	5
Unter	suchunger	n geliefer	t.					
2	us Poli	zeifälle n	urden	folgend	e Verge	hen be	urthei	lt:
Körpe	erverletzu	ng und	Mißha	ndlung			25 985	17
Unzuc	ht, Gen	neindsbel	ästigur	ig und l	liederlic	hes Let	wesen	51
Entw	endung							4
Betru	ıg ,							3
Unter	schlagun	g						2
Ueber	tretung	von Leist	ung u	nd Eing	renzung	3		19
Verbo	ilinjurier	ı				* ,		8
Prefr	vergehen				~ 7	> •	6.7	13
Berfti	oß gegen	bas Ad	tungs	gesetz				8
Besch	ädigunge	n, Unfu	3				/	10
Pfant	verweig	erung						2
Unbef	ugtes W	dedizinire	n					3
	_	g gegen		rstordni	ing			4
	,,,	"	das E	doll= uni	Ohm	geldgesi	eţ	11
	"	"	,, 2	Virthscha	rftögese	B	₹	6
	"	,,		traßen=			lizei	7
	"	,,		Besetz üb				2
Dars		fremder						2
40000	unaen	a∎23 20 30 35 350 °°					- 1	2

Als ausgesprochene Strafen erscheinen: Zuchthausstrase von mehr als einem Jahr in " " einem Jahr und darunter Gefangenschaft in Leistung aus dem Kanton in " " " Umtsbezirk in Eingrenzung in die Gemeinde Geldstrase mit Leistung	8 51 30 2 13 1 19 30
" ohne Leistung in Fällen. Beurtheilt wurden 154 Mit und 49 Wei	inner eiber
Von diesen sind Kantonsbürger Schweizer aus andern Kantonen Fremde Auf dem Wege der Appellation sind eingelangt """""""""""""""""""""""""""""""""""	187 12 4 203 111 63
B. Kriminalsachen.	
(Tabelle III.)	
Die Zahl der oberinstanzlichen Kriminaluntersuch beläuft sich auf 357. Von diesen fallen auf den	ungen
Amtsbezirk Bern "Burgdorf "Konolfingen "Thun "Courtelary	77 28 20 19

Amtsbezirk Aarwangen	16
"Fraubrunnen	15
" Signau und Wangen, auf jeden	14
" Aarberg, Biel, Seftigen und Obersimmen	,
thal, auf jeden	13
" Pruntrut und Schwarzenburg, auf jeden	11
" Trachselwald	10
" Interlaken, Münster und Nydau, auf jede	n 8
Die Zahl der Angeklagten steigt auf 473. Von	diesen
wurden zu Strafe verurtheilt	377
nur zu ben Rosten	46
ohne Kostenauferlegung freigesprochen	45
mit Entschädigung freigesprochen	5
Unter diesen	473
Angeklagten find	210
Kantonsbürger	399
Schweizer aus anbern Kantonen	50
Fremde	24
	450
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	473
Männer	382
Weiber	91
	473
Als ausgesprochene Strafen erscheinen:	310
Kettenstrafe über 10 Jahr	7
" von 4—10 Jahr	18
" von 2—4 Jahr	39
" unter 2 Jahr	6
Zuchthausstrafe über 4 Jahr	3
" von 2—4 Jahr	93
" unter 2 Jahr	99
Gefangenschaft, unmittelbare	55
" burch Umwandlung	3
Verweisung aus dem Kanton	3 3

Verweisung aus dem Amtsbezirk	9
Eingrenzung in Gemeindsbezirke	2
Bußen	6
Werden die beurtheilten Fälle in hinsicht auf ihre No	ıtur
flassifizirt, so erscheinen folgende Verbrechen:	
Tödtung und Versuch zu solcher	10
Körperverletzung und Mißhandlung	2 0
Unzucht und Fleischesverbrechen	2
Nothzucht und Versuch zu solcher	8
Kindesmord und Versuch zu solchem	7
Kindesaussetzung	2
Abtreibung der Leibesfrucht	2
Brandstiftung	9
Raub und Versuch zu solchem	2
Diebstahl, gemeiner	136
" gefährlicher	68
Hehlerei	1 3
Unterschlagung	21
Betrug	15
Betriegerischer und muthwilliger Geldstag	32
Fälschung	18
Münzfälschung und Ausgeben falschen Geldes	7
Falsche Anklage	1
Verweisungs= und Eingrenzungsübertretung	23

Es wurden 2 Interlokuturtheile in Fiskaluntersuchungen ausgefällt und 14 Kassationserkenntnisse ausgesprochen. In 14 Polizeifällen wurde vom Obergericht das Forum versschlossen, ebenso in einem Geldstagsgeschäfte.

Begehren provisorischer Haftentlassung wurden 85 an das Obergericht gestellt; 38 davon wurden abgewiesen, in den übrigen 47 Fällen aber die Freilassung gestattet.

III. Ernennung von Fürsprechern und Agenten.

A. Fürsprecher.

Im Jahr 1845 wurden keine Fürsprecherpatente ertheilt, hingegen 5 Kandidaten der Advokatur zum Eramen zuges lassen.

Es wurden in 6 Fällen Klagen gegen Anwälte wegen Pflichtverletzungen erhoben. Das Obergericht hat die Klasgen in 3 Fällen nicht begründet, in 3 dagegen begründet erfunden und für diese die nothwendigen Disziplinarverfüsgungen erlassen.

B. Agenten.

Von 19 Bewerbern um Zulassung zur Prüfung, denen auch der Acceß gestattet wurde, wurde nur einem das Agenstenpatent ertheilt, bei den übrigen ist über das Ergebniß ihrer Prüfung noch nicht entschieden.

Von 11 gegen Agenten eingelangten Klagen wurden 8 begründet erfunden und für diese Fälle die gesetzlichen Disziplinarverfügungen getroffen.

Das Obergericht hat 15 Restitutionsverfügungen gegen Anwälte wegen ungesetzlicher Forderungen erlassen und in 6 Fällen die Parteien wegen nicht gehöriger Incirkulationssetzung der Prozesakten mit Busen belegt.

Es folgt nun die Vergleichung der Jahre 1843, 1844 und 1845 hinsichtlich der Zahl der in jedem dieser Jahre beurtheilten Rechtsfälle.

In Civil» und Konsistorialsachen nach dem gewöhnlichen Verfahren lieferte das Jahr 1843

186

,, ,, 1844 190 und ,, ,, 1845 198

Polizeirichterliche Straffälle wurden beurtheilt:

ím Jahr 1843 153 " " 1844 176 und " " 1845 174

Rriminalfälle wurden beurtheilt:

im Jahr 1843 342 " " 1844 360 und " " 1845 347

Schriftlich summarische Civilrechtsfälle (§. 12 des Gesfepes vom 11. April 1832) wurden beurtheilt:

im Jahr 1843 39 " " 1844 38 und " " 1845 34

Auf dem Wege der Revision eingelangte Chescheidungen kamen vor:

im Jahr 1843 33 " " 1844 36 und " " 1845 42 Armenrechtsbegehren wurden beurtheilt: im Jahr 1843 36 " " 1844 49 und

" " 1845 39

Bern, ben 15. Mai 1846.

Mit Hochachtung!

Der Präsident:

Alley. Funf.

Der Gerichtsschreiber:

Friedr. von Luternau.

1846.

Bericht

des

Obergerichts an den Großen Rath der Republik Bern über die im Jahre 1846 beurtheilten Geschäfte.

Herr Präsident! Herren Großräthe!

Das Obergericht erstattet Ihnen hiermit nach Vorschrift des S. 9 des Gesetzes vom 11. April 1832, seinen Bericht über die im Jahre 1846 von ihm beurtheilten Geschäfte.

I. Civil- und Konsistorialrechtspflege.

A. Geschäfte, die nach den Vorschriften über das gerichts liche Verfahren in bürgerlichen Nechtsstreitigkeiten vor die obere Instanz gelangen, sind für das Jahr 1846 angeschrieben worden 226; davon kamen 193 zur Beurstheilung.

Von diesen im Jahr 1846 beurtheilten Geschäften was ren 77 Hauptgeschäfte, 87 Inzidente, 13 Entschädnismodes rationen und 16 betrafen verschiedene andere Fragen. 106 erstinstanzliche Urtheile (abgesehen von den Entschädnißfors derungen) wurden bestätigt und 58 abgeändert.

Unter den Hauptgeschäften hatte	n zum Geg	enstand	e:
Cheeinspruch		7	
Chescheidung		5	
Paternitätssache		4	
Besitz		6	
Eigenthumsbeschränkung		4	
Dienstbarkeit		1	
Erbschaftöstreit		6	
Testamentsabsetzung		1	
Gewähr		2	
Kaufvertrag		2	
Bugrecht		2	
Bestandvertrag		2	
Schuldforderung		8	
Schadensersatz		13	
Mißhandlung		5	
Scheltung		4	
Hinterlage		2	
Bezahlung	•	1	
Maß eines Bobenzinses		1	
Tellverschlagniß		1	
	Uebertrag	at 1750 mending	77
Unter den Inzidenten hatten zun	n Gegenstar	nde:	
Gerichtsstand		5	
Nennung bes eigentlichen Beklagten		1	
Legitimation		6	
Prozeffosten		1	
Schuld= und Rechtsversicherung		6	
Moderationsverfahren		2	
Abstand	*	1	
Nichtbefolgung einer Nothfrist		1	
Fristverlängerung		1	
	Uebertrag:	24	77
*	J		

	Uebertrag:	24	77
Provofation		4	
Güterschatzungsbestimmung		1	
Ernennung von Sachverständigen		1	
Rlagserläuterung		1	
Fristliche Einrede		6	
Uneinläßliche Antwort	7.1	8	
Beweisverfahren		35	
Provisorische Verfügung		3	
Ganturfund		3	
Urrest		1	
ga" "sca	•		87
		;	164
Die übrigen Geschäfte maren:		1	201
Entschädnißmoderationen		13	
Rechtsruf	v a	1	
Neue Terminsbestimmung		2	,
Forumverschließung	25	6	
Güterschatzung, Oberaugenschein,	Sachverstän=		.9
dige 20. angeordnet	2420	7	
	*.	\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	29
			402
			193
Retreffend das Merhältnis in u	nothon Sio 1	61 Mr	naoffo

Betreffend das Verhältniß, in welchem die 164 Prozesse unter die erstinstanzlichen Gerichte vertheilt waren, so ist es folgendes: es fallen

10 auf den Amtsbezirk Aarberg,

	•			U .
6	"	"	,"	Marmangen,
21	"	"	"	Bern,
5	"	,,	"	Biel,
1	"	"	"	Büren,
17	"	"	"	Burgdorf,
0	"	"	<i>11</i>	Courtelary,

⁶⁰ Uebertrag

60	Ueb	ertra	\mathfrak{g}	
1	auf	den	Amtsbezirk	Delsberg,
2	"	"	<i>"</i>	Laufen,
3	,,	"	"	Erlach,
1	"	"	"	Neuenstadt,
6	"	"	"	Fraubrunnen,
4	**	"	11	Freibergen,
1	"	"	"	Frutigen,
6	"	"	"	Interlaken,
8	"	"	"	Konolfingen,
3	"	"	<i>"</i>	Laupen,
2	"	"	"	Münster,
5	"	"	"	Mydau,
2	"	"	"	Oberhasle,
6	"	, ,,	"	Pruntrut,
3	"	"	41	Saanen,
4	"	"	"	Schwarzenburg,
4		"	"	Seftigen,
3		"	<i>"</i>	Signau,
3	70.00	"	"	Obersimmenthal,
2	"	"	n	Niedersimmenthal,
18		"	"	Thun,
13	"	"	"	Trachselwald,
4	_ "	"	, ", ",	Wangen.
164	8			

Auf Verlangen der Parteien wurden 5 Streitgeschäfte vom Obergericht in Folge Kompromisses entschieden.

- B. Geschäfte, die auf dem durch S. 12 des Gesetzes vom 11. April 1832 bezeichneten Wege vor das Obergericht gelangten, zeigen sich folgende:
 - 11 geldstagsrichterliche Entscheide,
 - 23 Bevogtungs und Entvogtungsbegehren,

³⁴ Uebertrag

- 34 Uebertrag
 - 1 Unerkennung eines unehelichen Kindes,
 - 1 Gerichtsstand,
- 55 Revisionen amtsgerichtlich ausgesprochener Entscheiduns gen, welche mit Ausnahme einer einzigen bestätigt wurden,
- 59 Armenrechtsbegehren; von diesen wurde in 42 Fällen das Armenrecht gestattet, in 17 hingegen verweigert.

C. Obermoderationen von Kosten= und Entschädnißforderun= gen, deren ursprünglicher Belauf Fr. 200 nicht über= steigt.

Es wurden 102 Geschäfte angeschrieben, die vor die Moderationskommission gelangen sollten; von diesen blieben in 21 Fällen die Parteien aus und in 1 Fall wurde das Forum verschlossen, so daß 80 Geschäfte von der Moderationskommission ermäßigt wurden.

II. Strafrechtspflege.

A. Polizeirichterliche Straffälle.

Die Bahl der Untersuchungen beträgt 215; diejenige der Beklagten 272. Von diesen wurden 196 zu Strafen verurstheilt, 26 nur zu den Kosten und 50 ganz losgesprochen.

	•	-		
Der	Umtsbezirk	Aarberg hat		1
"	"	Aarwangen		18
"	"	Bern	A	42
"	"	Biel		8
"	"	Büren	5 5	3
"	,,	Burgborf		14
"	"	Courtelary		3
		•	44 V .	6.0
			Uebertra	g 89

		Uebertra	g 89
Der	Amtsbezirk	Delsberg	8
, ,,	"	Laufen	3
"		Erlach	7
· //	"	Neuenstadt	0
,,	"	Fraubrunnen	3
,,	,,	Freibergen -	2
11	,,	Frutigen	4
,,	"	Interlaken	15
,,	"	Konolfingen	2
,	,,	Laupen	8
	//	Münster	3
11	"	Nydau	10
,,	"	Oberhasle	6
"	"	Pruntrut	10
,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	"	Saanen	1
"	,,	Schwarzenburg	3
"	"	Seftigen	5
,,	"	Signau	8
"	"	Obersimmenthal	0
"	,,	Niedersimmenthal	3
,,	,,	Thun	15
"	,,	Trachselwald	3
	"	Wangen	7
			215
	igen geliefer		* 50 0 X 15 75 5
		urden folgende Vergehe	n beurtheilt:
Körperverle	ețung und	Mißhandlung	21
Unzucht, G	emeindsbelä	stigung und liederliches	Lebwesen 59
Entwendun	9		6
Muthwillig	er Geldstag	3	2
Betrug			7
Unterschlag	•		2
CONTRACT NAMED IN	•	ung und Eingrenzung	19
Verbalinjun	rien		10
		\mathfrak{u}	ebertrag 126

Uebertrag	126
Prefvergehen	10
Verstoß gegen bas Achtungsgesetz	15
Beschädigungen und Unfuge	6
Pfandverweigerungen	2
Unbefugtes Mediziniren	2
Bigamie	1
Thierquälerei	1
Widerhandlung gegen die Forstordnung	8
" " das Zoll= und Ohmgeldgesetz	18
" " " Wirthschaftsgesetz	3
" " bie Straßen= und Wasserpolizei	,
" " das Spielgesetz	1
" " " Lotteriegeset	3
" bie Haustrordnung	1
" " bas Jagdgeset	2
" " Berbot des Kartoffelbrenner	
Falsche Anzeige	1
Selbsthülfe	1
Unbefugte Hausdurchsuchung	1
Verbotenes Waldausreuten	2
Berbotsübertretung	2
Berschwendung	1
Aufruhr	1
Unbefugtes Fischen	1
Trinks und Streitsucht	1
, and the second	215
Als ausgesprochene Strafen erscheinen:	
Zuchthausstrafe von einem Jahr und barunter in	55
" " mehr als einem Jahr	5
Gefangenschaft	51
Leistung aus dem Kanton	1
" " " Umtsbezirke	6
Geldstrafe mit Leistung	34
" ohne Leistung	44
Fällen.	1 96

Beurtheilt wurden und			Nänner Beiber
		1.70 miles	ersonen
Auf dem Wege der Ap		eingelangt	158
" " " " Re	evision		57
	·		215
В.	Kriminalsac	hen.	
Die Zahl ter 1	rom Sheraeri	dit heurtheilten	11nters
suchungen beläuft sich		w. vianiyinii	anti-
Von diesen fallen	**		
Amtsbezirk Aarberg			4
" Aarwanger		8	17
" Bern			94
" Biel			6
" Büren			8
" Burgdorf			29
" Courtelary			25
" Delsberg			8
"Laufen			6
" Erlach			4
" Neuenstadt			3
" Fraubrunn		e e	14
" Freibergen			8
" Frutigen			5
" Interlaken			16
" Konolfinge	n		22
"Laupen			4
" Münster			8
" Nydau			11
" Oberhaste			1
" Pruntrut			1
		Uebertro	ng 294

		Uebertrag 294
Amtsbezirk	Saanen	1
"	Schwarzenburg	6
"	Seftigen	11
"	Signau	12
,,,	Obersimmenthal	9
"	Niedersimmenthal	8
"	Thun	29
"	Tradifelwald	12
"	Wangen	15
	-	Summa 397
Die 3	ahl ber Angeklagten fteigt auf 53	9. Von diesen
wurden zu"	Strafe verurtheilt	456
nur zu ben	Rosten	36
ohne Koste	nauferlegung freigesprochen	37
mit Entsch	ädigung freigesprochen	10
Unter	diesen	539
Angeklagter	n sind	
Kantonsbü	rger	457
Schweizer	aus andern Kantonen	69
Fremde		13
		539
Männer		447
Weiber		92
		539
Das !	Altersjahr der Angeklagten ist:	
bis 16 Ja	hre	13
" 2 0 "		47
" 30 "		171
,, 40 ,,		151
		Uebertrag 382

. X*	Uebertrag	382
bis 50 Jahre	3 × 3 × 3 × 3 × 3	87
,, 60 ,,	8 ° ° 8 ° °	31
"		14
,, 80 ,,		5
,, 90 ,,		1
Das Alter ist nicht angegeben bei	Personen	19
	Summa Angeklagte	539
Als ausgesprochene Strafen	erscheinen:	
Todesstrafe		1
Kettenstrafe über 10 Jahr		6
" von 4—10 Jahr		19
" von 2—4 Jahr		34
" 2 Jahr und darunter		21
Buchthausstrafe über 4 Jahr		2
" von 2—4 Jahr		32
" " 2 Jahr und	barunter -	2 04
Gefangenschaft		88
Verweisung aus dem Kanton		24
Verweisung aus dem Amtsbezirk		2
Eingrenzung in ben Gemeindsbezi	rf	2
Bußen		21
2	•	4 56
Werden die beurtheilten Fälle	in Hinsicht auf ihre N	atur
flassifizirt, so erscheinen folgende		9 0
Mord, Tödtung und Versuch	,	11
Körperverletzung und Mißhandlun	q	14
Unzucht und Fleischesverbrechen		.8
Nothzucht und Versuch		4
Verheimlichung ber Schwangerscho	ift und Niederkunft	2
Brandstiftung	2.0	7
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	11 al antus -	10
S.,	Uebertrag	46

Uebertrag	46
Raub und Versuch	2
Diebstahl, gemeiner	198
" gefährlicher	49
Unterschlagung	19
Fundverheimlichung	1
Betrug	8
Betriegerischer und muthwilliger Geldstag	33
Fälschung	15
Münzfälschung und Ausgeben falschen Geldes	3
Meineid und falsches Handgelübd	1
Verweisungs= und Eingrenzungsübertretung	9
Chebruch	1
Drohung, Mord und Brand	9
Eigenthumsbeschädigung	2
Unerlaubte Selbsthülfe	1
	397

Es wurden 3 Interlokuturtheile in Fiskaluntersuchungen ausgefällt und 3 Kassationserkenntnisse ausgesprochen.

Begehren provisorischer Haftentlassungen wurden 143 an das Obergericht gestellt; 45 davon wurden abgewiesen, in 94 Fällen die Freilassung gestattet und in 4 Fällen dieselbe in Hausarrest oder in Gemeindseingrenzung umgewandelt. In 6 von diesen Fällen wurde wegen besonderer Verumstäns dungen die Wiederverhaftung angeordnet.

III. Fürsprecher und Agenten.

Im Jahr 1846 wurden 10 Fürsprecherpatente ertheilt. Zwei Kandidaten der Advokatur wurden jeder auf ein Jahr zurückgewiesen und einem konnte wegen mangelnder Bescheisnigungen der Acceß zum Examen nicht ertheilt werden.

Es wurden in 13 Fällen Klagen gegen Advokaten wes gen Pflichtverletzungen erhoben. Das Obergericht hat die Klagen in 8 Fällen nicht begründet, in 5 dagegen begründet erfunden und für diese die nothwendigen disziplinarischen Verfügungen erlassen.

Der Acces zur Agentenprüfung wurde 8 Bewerbern ertheilt. Diese, so wie 10 andere, welche ihre Accesse schon im Jahre 1845 erhielten, also im Ganzen 18, sind zu Agensten ernennt worden. Einer wurde mit seinem Gesuche um den Acces zum Eramen abgewiesen.

Von 21 gegen Agenten eingelangten Rlagen wurden 13 begründet erfunden und für diese Fälle die geeigneten disziplinarischen Verfügungen getroffen.

Das Obergericht hat 20 Restitutionsverfügungen gegen Anwälte wegen ungesetzlicher Forderungen erlassen und in 7 Fällen die Parteien wegen nicht gehöriger Incirkulations setzung der Prozesakten mit Bußen belegt.

Bern, den 11. Juni 1849.

Im Namen bes Obergerichts,

Der Vicepräsident:

Belrichard.

Der Gerichtsschreiber: Rropfli.

1 8 4 7.

Bericht

des Obergerichts über seine Geschäftsführung im Jahr 1847 an den Großen Nath des Kantons Bern.

Herr Präsident! Herren Großräthe!

Das Obergericht erstattet Ihnen hiermit nach Vorschrift des §. 9 des Gesetzes vom 11. April 1832 seinen Bericht über die im Jahr 1847 vor ihm verhandelten Geschäfte.

I. Civil- und Konsistorialrechtspflege.

A. Geschäfte, die nach Vorschrift des Gesethuches über das gerichtliche Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigs keiten vor die obere Instanz gelangen, sind für das Jahr 1847 angeschrieben worden 238; davon kamen zur Beurtheilung 188, wovon 106 erstinstanzliche Urtheile, geställt über Prozeduren, die nach dem gerichtlichen Versfahren in Civilrechtssachen geführt wurden, bestätigt, 52 dagegen abgeändert wurden.

Hauptgeschäfte waren davon 71 und Inzidente 87. In 30 Fällen wurden die Aften theils nach andern gesetzlichen Bestimmungen vorbereitet, oder gelangten theils unförmlich vor die obere Behörde; die Spezisikation der Fälle wirdhienach erfolgen.

Unter ben Hauptgeschäften waren:

- 6 Cheeinsprüche,
- 6 Chescheidungen,
- 4 Paternitätsfälle,
- 10 Fälle über Dienstbarkeiten, Eigenthumsbeschränkuns gen, Herstellung des vorigen Zustandes und Vers botshandhabungen,
 - 3 Erbschaftsstreite,
 - 3 Testamentsabsetzungen,
 - 2 Raufverträge,
- 1 Bergleich,
 - 1 Zugrecht,
 - 12 Schuldforderungen,
 - 10 Entschädigungen,
 - 3 Grenzstreite,
 - 1 Rechnungsanerkennung,
 - 1 Rechnungslegung,
 - 1 Losfauf von Weiddienstbarkeit,
 - 1 Pfandrecht,
 - 1 Bertretung,
 - 1 Mißhandlung,
 - 2 Scheltungen,
 - 1 Zehntloskauf,
 - 1 Burudgabe eines Pfandes.

71

Unter ben Inzidenten hatten zum Gegenstand:

- 3 ben Gerichtsstand,
- 1 Legitimation,
- 1 Prozeffosten,
- 10 Schuld= und Rechtsversicherungen,
 - 1 Moderation,
- 2 Nichtbefolgung von Nothfriften,
- 1 Betreibungeform,

^{71 19} Uebertrag

- 71 19 Nebertrag
 - 2 Wohnsithbestimmungen,
 - 3 Klagserläuterungen,
 - 11 Uneinläßlichfeit,
 - 24 Beweisverfahren,
 - 4 provisorische Verfügungen,
 - 6 Ganturfunden,
 - 5 Arreste,
 - 13 fristliche Ginreden,

158

Von den 30 andern Geschäften maren:

- 9 Forumverschließungen,
- 9 Ernennungen von Sachverständigen zu Schatzungen für jüngste Söhne, oder fonstige Landschatzungen,
- 3 Schatungen für jüngste Söhne,
- 2 Entschädnismoderationen,
- 2 Bestimmungen neuer Termine,
- . 2 Spruche auf Compromiß bin,
 - 2 Sprüche über Fälle, wo in oberer Instanz der Anwalt belangt wurde, der in unterer Instanz für seine Parthei gehandelt hatte,
 - 1 Fall, wo ein Bogt auf gleiche Weise für Prozeß=
 fortsetzung belangt wurde, der vorher für seinen
 Raatsbeschlenen den Prozest geführt hatte
- 30 Vogtsbefohlenen den Prozeß geführt hatte.

188

Das Verhältniß, in welchem die Prozesse unter die erst= instanzlichen Gerichte und Richter vertheilt waren, ist fol= gendes, es fallen auf den

Amtsbezirk	Aarberg		8
,,	Aarwangen		3
"	Bern		30
"	Biel		5
		Uebertrag:	46

77

		Uebertrag:	46
Amtsbezirk	Büren		7
"	Burgborf		19
"	Courtelary		3
"	Delsberg		2
"	Laufen		1
"	Erlach		
"	Neuenstadt		1
"	Fraubrunnen		5
"	Freibergen		5
"	Frutigen		2
,,	Interlaken		4
"	Ronolfingen		4
,,	Laupen		5
77	Münster		1
"	Nidau		4
"	Oberhasle		1
"	Pruntrut		4
"	Saanen		2
"	Schwarzenburg		2
"	Seftigen	,	9
"	Signau		6
"	Obersimmenthal		
"	Niedersimmenthal		4
"	Thun		8
"	Trachselwald		6
, ,,,	Wangen		7
		Ift	158

B. Geschäfte, die auf dem Justizwege vor das Obergericht gelangten, zeigen sich folgende:

¹⁴ Geldstagrichterliche Entscheide,

⁹ Bevogtungs= und Entwogtungsbegehren,

³⁴ Nevisionen amtsgerichtlich ausgesprochener Chescheiduns gen, die bestätigt wurden,

⁵⁷ Uebertrag

- 57 Uebertrag
- 36 Armenrechtsbegehren; von diesen murde in 29 Fällen das Armenrecht gestattet, in 7 Fällen hingegen abges wiesen,
- 16 Moderationen,
 - 1 Rehabilitation,
 - 1 Standesbestimmung.

C. Obermoderation von Kosten- und Entschädnißforderungen, deren ursprünglicher Belauf Fr. 200 nicht übersteigt. Es wurden 102 Geschäfte angeschrieben, die vor die Moderationskommission gelangen sollten; von diesen blieben in 15 Fällen die Partheien aus.

II. Strafrechtspflege.

A. Polizeirichterliche Straffälle.

Die Jahl der Untersuchungen beträgt 136, diesenige der Beklagten 182. Von denselben wurden 112 zu Strafen verurtheilt, 11 nur zu den Kosten, und 16 ganz losgesproschen; das Forum wurde verschlossen in 24 Fällen; Urtheile wurden aufgehoben 7; Interlokute gefällt 4; Rekurse abgeswiesen, die Untersuchung fallen lassen u. s. w. in 8 Fällen.

Der	Amtsbezirk	Aarberg	hat	Untersuchungen	geliefert	1
"	"	Aarwang	en			3
"	"	Bern				39
"	"	Biel .		3		4
"	"	Büren				3
"	"	Burgdorf	f			5
<i>H</i> .	"	Courtelan	rŋ			2
"	11	Delsberg	,			3
"	"	Laufen				
				Ue	bertrag:	60

		Uebertrag	: 60
Der	Amtsbezirk	Erla ch	3
"	"	Neuenstadt	1
"	"	Fraubrunnen	
"	H	Freibergen	1
"	"	Frutigen	5
"	"	Interlaken	3
"	"	Ronolfingen	2
"	"	Laupen	
"	H	Münster	5
"	"	Nidau	1
"	"	Oberhasle	3
"	"	Pruntrut	5
"	"	Saanen	3
"	"	Schwarzenburg	7
"	"	Seftigen	1
"	"	Signau	13
"	<i>,,</i>	Obersimmenthal	7
"	"	Niedersimmenthal	2
"	"	Thun	6
"	"	Trachselwald	6
"	"	Wangen	2
		Zahl der Untersuchungen:	136
911	la Wolizeifä	lle wurden folgende Vergehen beurthe	
	verlegunger		12
		sbelästigung, liederliches Lebwesen	31
	idungen	vvviii i gang / mooting vo cronopin	10
Betrug	-		1
_	hlagungen		5
		Leistungen und Eingrenzungen	19
	•	Verläumdungen	5
	ergehen	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1
	digungen u	nd Unfuge	2
- 1179 10	J J W		
		llebertrag:	86

Uebertrag:	86
Pfandverweigerungen	5
Unbefugtes Mediziniren	1
Widerhandlungen gegen die Forstordnung	7
Widerhandlungen gegen Zoll-, Ohmgeld- und Einfuhr-	
gefetze	4
Widerhandlungen gegen das Wirthschaftsgesetz	2
bito gegen bas Lotteriegesetz	2
Amtsehrverletzung	1
Bettel, Bagantität und Betrunkenheit	2
Kuppelei	2
Amtsmißbrauch	2
Fundverheimlichung	1
Ausstellung eines falschen amtlichen Zeugnisses	1
Wahlbestechung	1
Ruhestörendes Betragen	1
Kartoffelbrennen	1
Pflichtvernachlässigung	1
Widerrechtliche Handlung (Wegnahme einer Tanne 54)	1
Rechtswidrige Verwendung öffentlicher Gelder	1
Prellerei	1
Unerlaubte Selbsthülfe	1
Unfleiß im Schulbesuch	1
Verbotsübertretung	1
Ueberschreitung der Nothwehr	1
Nichtablieferung einer Bogtsrestanz	1
Unbefugte Ausübung bes Schmiedberufs	1
Waldausreuten und Holzschlagen, verboten	3
Nichteinlage von Legitimationsschriften	1
Anklage auf falsche Anzeige	1
Verbreitung einer Broschüre	1 .
Verheimlichung der Schwangerschaft	1
	26
1	136

Ausgesprochene Strafen erscheinen:	
Zuchthausstrafen von 1 Jahr und darunter Von mehr als einem Jahr: keine	43
Gefangenschaft	30
Verweisungen und Leistungen aus dem Kanton: keine	00
Leistungen aus den Aemtern	5
Gelostrafen mit Leistungen	18
Gelostrafen ohne Leistungen	13
Amtseinstellung	1
Verbote bes Umgangs	2
	112
Beurtheilt wurden: Mannspersonen:	137
Weibspersonen:	45
	182
Auf dem Wege der Appellation find eingelangt	89
" " " Revision	47
	136
D. Outuber 15. Year	100
B. Kriminalsachen.	
Die Zahl ber erstinstanzlichen Untersuchungen bel	läuft
sich auf	584
Von biesen fallen auf den	
Amtsbezirk Aarberg	25
" Aarwangen	36
" Bern	92
" Biel	8
" Büren	10
" Burgdorf	29
" Courtelary	16
" Delsberg	15
"Laufen	6
Uebertrag:	237

		llebergrag:	237
Amtsbezirk	Erlach		5
"	Neuenstadt		3
"	Fraubrunnen		27
"	Freibergen		8
"	Frutigen		16
<i>n</i> .	Interlaken		19
"	Konolfingen		33
"	Laupen		14
"	Münster		6
"	Nidau		22
"	Oberhasle		9
"	Pruntrut		4
"	Saanen		5
"	Schwarzenburg		15
"	Seftigen		18
"	Signau		19
"	Obersimmenthal		9
"	Niedersimmenthal		16
"	Thun		39
"	Trachselwald	y	31
"	Wangen		29
			584
Die Z	ahl ber Angeklagten steigt auf		929
Davon wu	rben zu Strafen verurtheilt	-	729
Mur zu bei			110
Dhne Koste	enauflegung freigesprochen		54
	äbigung freigesprochen		2 5
	häuser zur Erziehung		11
		•	929
	biesen Angeklagten sind:		
Rantonsbü	•		862
62-500 B	ürger aus andern Kantonen		53
Fremde			14
1		-	929

Pavon Mannspersonen 769
Weibspersonen 160
929
Davon a) Mannspersonen unter 16 Jahren 15
Von 16 bis 20 Jahren 87
" 21 " 30 " 268
,, 31 ,, 40 ,, 204
" 41 " 50 "
" 51 " 60 "
,, 61 ,, 70 ,, 14
"71 und darüber 2
Dhne Altersangabe 20
769
b) Weibspersonen unter 16 Jahren 3
Von 16 bis 20 " 14
,, 21 ,, 30 ,, 56
,, 31 ,, 40 ,, 41
,, 41 ,, 50 ,, 25
" 51 " 60 "
" 61 " 70 " 3
Ohne Altersangabe 8
3 100
929
Als ausgesprochene Strafen erscheinen:
Todesstrafen 1
Kettenstrafen: Ueber 10 Jahre 8
Von über 4 bis und mit 10 Jahren 18
,, 2,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
"2 Jahren und darunter 75
Zuchthausstrafen: Ueber 4 Jahre 4
Von 2 bis und mit 4 Jahren 63
Von 2 Jahren und barunter 306
373
Uebertrag 542

Uebertrag:	542
Gefangenschaft	134
Berweisungen aus dem Kanton	37
" " ben Amtsbezirken	2
Eingrenzungen in Gemeindsbezirke	2
Bußen	12
	729
Werden die beurtheilten Fälle in Hinsicht auf ihr	e Na=
tur klassifizirt, so erscheinen folgende Verbrechen:	
Mord, Tödtung und Versuch	7
Kindesmord	2
Körperverletzung und Mißhandlung	16
Unzucht und Fleischesverbrechen	4
Nothzucht und Versuch	3
Verheimlichung der Schwangerschaft und Niederkunft	3
Brandstiftungen und Versuche bazu	16
Naub und Versuch	. 5
Diebstahl, gemeiner	273
" gefährlicher	127
Betrug	11
Unterschlagungen	23
Erpressung	1
Betriegerische und muthwillige Geldstage	24
Fälschungen	17
Münzfälschung und Ausgeben falschen Geldes	10
Meineid und falsches Handgelübd	5
Kalumnie	1
Berweisungs= und Gingrenzungsübertretungen	15
Falsche Anzeigen oder Anklagen	3
Chebruch	4
Drohungen von Mord und Brand	11
Unerlaubte Selbsthülfe	1
Eigenthumsbeschädigung	1
Pflichtverletung	1
	584

Es wurden 4 Interlokuturtheile in Fiskaluntersuchungen ausgefällt und 2 Kassationserkenntnisse.

Provisorische Haftentlassungen wurden 126 vom Obersgerichte behandelt; davon wurden 35 abgewiesen und 91 gestattet.

III. Ernennung von Fürsprechern und Agenten und Ausübung der Pisziplin.

A. Fürsprecher.

Im Jahr 1847 wurden 8 Fürsprecherpatente ertheilt.

Es wurden in 10 Fällen Klagen gegen Avokaten wegen Pflichtverletzungen erhoben, das Obergericht hat in 6 Fällen die Klagen nicht begründet, in 3 Fällen aber begründet erfunden und in diesen die nothwendigen disziplinarischen Verfügungen erlassen. In einen Fall wurde nicht einsgetreten.

Restitutionsverfügungen wurden drei getroffen. Einem Fürsprecher wurde amtlich sonst noch eine Nüge ertheilt, und in 3 Fällen wurde Elimination und Herabsehung von Emos lumenten gegen Advokaten verhängt.

B. Agenten.

Der Acces zur Prüfung wurde 10 Bewerbern ertheilt und einem abgeschlagen. 8 Bewerbern wurden Patente ers theilt. Vier Agenten wurden die ihnen früher abgenommenen Patente wieder gegeben oder erneuert.

Von 13 gegen Agenten eingegebenen Klagen wurden 6 begründet erfunden und für diese Fälle die geeigneten disziplinarischen Verfügungen getroffen. Zwei Agenten wurden eingestellt, und eine Cinstellung eines Agenten aufgehoben.

IV. Vermischte Verfügungen.

Wegen nicht zu rechter Zeit erfolgter Inzirkulation= setzung von Prozeduren wurden 11 Partheien gebüßt, und eine Parthei wegen Nichtverfertigung des Aktenrodels.

Es ward ein allgemeiner Leibhaft ertheilt; 2 Revisiosnen von Polizeiurtheilen von der Hand gewiesen; eine solche hingegen gestattet; Rügen und Bemerkungen an Gerichtsspräsidenten und Amtsgerichtsschreiber sind 45 erlassen worden; abgewiesen wurden 6 Beschwerden gegen Richterämter und in eine Beschwerde nicht eingetreten; Beschwerden gegen Friedensrichter wurden 3 begründet erfunden, 3 aber abgewiesen, gegen Amtsgerichte 2 Beschwerden abgewiesen, in eine Beschwerde nicht eingetreten; einem Amtsgerichte ist eine Rüge ertheilt worden.

Bern, den 11. Juni 1849.

Im Namen bes Obergerichts,

Der Vicepräsident:

Belrichard.

Der Gerichtsschreiber:

Rropfli.

1 8 4 8.

Ažericht

bes

Obergerichts an den Großen Rath des Kantons Bern über die im Jahre 1848 beurtheilten Geschäfte.

Herr Präsident! Herren Großräthe!

Das Obergericht erstattet Ihnen hierdurch nach Vorsschrift des S. 9 des Gesetzes vom 11. April 1832 seinen Bericht über die im Jahre 1848 vor ihm verhandelten Gesschäfte.

I. Civil- und Konsistorialrechtspflege.

A. Geschäfte, die nach Vorschrift des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren in bürgerlichen Rechtssachen oder nach andern damit in Verbindung stehenden gesetzlichen Bestimmungen, vor das Obergericht gelangten, sei es refurs, oder kompromisweise.

Bur Verhandlung tamen Geschäfte 221.

Bestätigt wurden Abgeändert

116

60

Uebertrag 176

ue u	bertrag	176
Theils bestätigt, theils abgeändert	-	11
Der Abstand ward vor Gericht erklärt, ober	fein Ur=	
theil verlangt für Fälle		7
Dhne erstinstanglichen Spruch erfolgten Urtheile	2	11
Neue Termine angeordnet		2
Das Forum wurde verschlossen in Fällen		14
Fälle	- , '	221
Bon den Hauptgeschäften maren:	_	4 4 No.
Chrverletung	1	Et .
Prefvergehen	4	
Landesentschädigungen	4	
Testamentsanfechtungen	3	
Pachtvertragsfachen	4	
Schriftenrückgabe	1	
Mißhandlungen	2	
Geldstagsrevision	1	
Eigenthum	6	
Servituten (Eigenthumsbeschränkungen)	4	
Rlassififation und Normalschatzungen nach ben	Ĭ	
Steuergesetze	4	
Schenfung	1	
Schadensersatz und Rostenforderungen	20	
Erbschaftsstreitigkeiten	4	
Schuldforderungen	16	
Vaterschaftsleistungen	3	
Festsetzung von Zehntloskaufssummen	1	
Gültigkeit von Berträgen	3	
Verbotsstreit	1	
Bestimmung von Weidloskaufsummen	1	
Liegenschaftszufertigung	1	
Uneinläßlichkeit	7	
Chescheidung	3	
	-	
Uebertrag	3 95	

ue'	bertrag 95	
Chevollzug oder Cheeinspruch	4	
Liegenschaftszuschatzungen	3	
Theilungöstreit	3	
Güterabtretung	2	
Bodenzinsloskaufbestimmung	1	
Weibergutsforderung im Geldstag	1	
Rechnungsstreit	3	
Einsprache gegen Auswanderung	1	
Legitimation zum Prozeß	2	
		115
Inzidente hatten zum Gegenstande:		
Beweisverfahren	41	
Shuld= und Rechtsversicherungen	12	¥
Fristliche Einreden	30	
Manifestationen	2	
Rechtsstillstand	1	
Betreibungsverfahren (Vollziehungsverfal	(ren) 15	
Reform	2	
Aufforderung zum Klagen	3	, a.
	STATE OF THE PARTY	106
	and the second s	221
00		- 3
Vertheilung auf die Amtsbezirke:		40
Narberg •		12
Aarwangen		10
Bern 1964		42
Biel		3
Büren		4
Burgdorf		14
Courtelary Delekara		1
Delsberg		1
Laufen Erlach		1 2
et mm		€.
	Uebertra	ig 90

	Uebertrag	g 90
Fraubrunnen		20
Freibergen		5
Frutigen		8
Interlaken		5
Konolfingen		9
Laupen		5
Münster		1
Nydau .		5
Oberhasle		1
Pruntrut		8
Saanen		0
Schwarzenburg		0
Seftigen		16
Signau		5
Obersimmenthal		0
Niedersimmenthal	19	9
Thun		10
Trachselwald		19
Wangen		5
		221
B. Geschäfte, die nach §. 12 des Gesetzes	vom 11.	Mnril
1832 vor das Dbergericht gelangten.	20 11.	mpili
Geldstagsrichterliche Entscheide		7
Bevogtungs= und Entvogtungsbegehren		17
Waldfantonnemente		1
Chescheidungen, befätigt	65	
" aufgehoben	1	
		66
Armenrechtsbegehren, gestattet	33	
" abgeschlagen	6	•
	CHARLES	39
		130

C. Moderationen von Kosten= und Entschädnißforderun= gen 82

II. Strafrechtspflege.

A. Polizeirichterliche Straffälle.

Die Zahl der Untersuchungen beträgt 182. Diej der Beklagten 300. Von diesen wurden	jenige
zu Strafen verurtheilt Personen	148
nur zu den Kosten	30
mit Entschädigung freigesprochen	5
ohne "	94
Das Forum wurde verschlossen betreffend	10
Interlokute ausgesprochen betreffend	3
Urtheile aufgehoben betreffend	10
titiyette uulgayootti ottielleno	10
	300
Untersuchungen haben bie Amtsbezirke geliefert:	
Aarberg	8
Aarwangen	1
Bern	48
Biel	2
Büren	4
Burgdorf	10
Courtelary	2
Delsberg	9
Laufen	3
Erlady	4
Neuenstadt	1
Fraubrunnen	4
Freibergen	6
Frutigen	2
Interlaken	4
11 -Y	100
Uebertrag	108

Uebertrag	108
Konolfingen	16
Laupen	2
Münster	0
Nydau	4
Dberhasle	3
Pruntrut	16
Saanen	1
Schwarzenburg	4
Seftigen	2
Eignau	5
Dbersimmenthal	3
Niedersimmenthal	3
Thun	5
Trachselwald	7
Wangen	3
	182
Diese Polizeifälle betrafen folgende Vergehen:	10.0
Zoll= und Dhmgeldverschlagniß	17
Unterschlagung	4
Entwendung	17
Unzuchtfehler	19
Verbotener Umgang	3
Mißhandlung und Drohungen	1 3
Berweisungs= und Eingrenzungsübertretung	20
Pflichtverlegung, Amtsmißbrauch, Auflehnung und Wi-	
dersetzlichkeit	29
Lotteriebilletverkauf	2
Wahlbestechung	2
Waldausreutung	1
Falsche Denunziation	4
Prefvergehen	1
Gemeindsbelästigung	6
Nebertrag:	138
78	100

JULIAN CARACTAN	Uebertrag: 138
Fischen	-15ai - 1
Einfuhr fremder Schweine	1
Pfandverweigerung	2
Holzfrevel	6
Scheltung, Berläumbung und Beschimpfur	ıg 4
Uebertretung des Wirthschaftsgesetzes	25.41.2
Unbefugtes Brennen von Getränken	3
Vagantenleben und Bettel	3
Uebertretung der Hausirordnung	: 1011-11
Betriegerische und muthwillige Geldstage	3
Berufsausübung ohne Patent	1 1
Widerhandlungen gegen das Aufruhregesel	3 , 1
" " " Spielgesetz	3
Konkubinat	2
Widerhandlungen gegen bas Strafengesetz	325 W. 2
Fälfchung	2
Unbefugte Ausübung bes Wasenmeisterberi	1 1
Aerztliche Pfuscherei	3
Töbtung	2
Ordnungswidriges Betragen	1
	100
	182
Ausgesprochene Strafen erscheinen:	
Zuchthaus und Einsperrungen von 1 Jahr	
" über ein Jahr: keine	
Gefangenschaften in Verbindung mit Bußen	5 41 1000 Telephone (1900)
J	2
	5
und Leistungen aus den Am	•
	45
	<u> </u>
Entfernung vom Amte und Ginstellung in	
Hausarrest	. 11 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14
	148
	110

Beurtheilte Personen sind: Auf dem Wege der Appellati	Mannspersonen: 242 Weibspersonen: 58 300 on gelangten vor Obergericht Fälle 142 " 40
	3ft 182
B. Krim	inalsachen.
	eurtheilung gelangten Unter=
Amtsbezirk Aarberg	6
" Aarwangen	12
" Bern	134
" Biel	7
" Büren	3
" Burgdorf	23
" Courtelary	15
" Delsberg	11 ·
"Laufen	5
" Erlady	6 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
" Neuenstadt	3
" Fraubrunnen	26
" Freibergen	3
" Frutigen	11
" Interlaken	18
" Konolfingen	32
" Laupen	8
" Münster	$rac{9}{15}$
" Nidau	15 8
" Oberhasle	(S) (S) (S)
	Uebertrag 355

* * * * * * * * * * * * * * * * * * *		Uebertrag	355
Umtebezirk	Pruntrut	*	6
"	Saanen		5
"	Schwarzenburg		11
,,	Seftigen		21
"	Signau		15
"	Obersimmenthal		7
"	Niedersimmenthal		10
"	Thun		29
, ,,	Tradsfelwald		7
"	Wangen	_	27
			493
Die Z	ahl der Angeklagten steigt auf		676
Davon wu	rden zu Strafen verurtheilt	•	533
Mur zu bei			76
	dävigung freigesprochen		49
Mit	" freigesprochen		17
Un den Ri	dter überwiesen		1
	* **	-	676
Unter	diesen Angeklagten find:		010
Kantonsbü			614
	ürger aus andern Kantonen		50
Fremde			12
			676
		-	
	unnspersonen		539
Wi	ibspersonen		137
		2.5	676
Von d	en Mannspersonen sind:		
	Unter 16 Jahren	12	
	Von 16 bis 20 Jahren	43	
	" 21 " 30 "	189	
	Uebertrag	: 244	

uebertrag: 244	
Von 31 bis 40 Jahren 149	
,, 41 ,, 50 ,, 84	ú.
,, 51 ,, 60 ,, 38	
,, 61 ,, 70 ,, 11	
"70 und darüber 3	
Ohne Altersangabe 10	
53	9
Weibspersonen unter 16 Jahren 1	
Von 16 bis 20 , 12	
,, 21 ,, 30 ,, 48	į.
" 31 " 40 " 41	
" 41 " 50 " 20	
" 51 " 60 " 13	
"70 und darüber 0	
Ohne Altersangabe 2	7
(Alternative	
OVIE augastung tiang Etrafan antitalnan	0 -
Als ausgesprochene Strafen erscheinen:	4
	1
Von über 4 bis und mit 10 Jahren 14	
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
"2 Jahren und darunter 26)
Zuchthaus und Einsperrung:	
Ueber 4 Jahre 2	
Von über 2 bis und mit 4 Jahren 27	
Von 2 Jahren und darunter 281	
310	
Verweisungen aus dem Kanton 60)
	1
33	4
Gefangenschaften 70	
Bußen 1	
Bußen 1: Hausgrrest	
Bußen 1	3

Werden die beurtheilten Fälle in Hinsicht auf ihr	: Na=
tur klassissirt, so erscheinen folgende Verbrechen:	4.5
Mord, Tödtung und Versuch	15
Kindesmord	5
Kindesaussetzung	1
Körperverletzung und Mißhandlung	14
Brandstiftung	8
Raub und Versuch	5
Unzucht und Fleischesverbrechen	7
Nothzucht und Versuch	5
Verheimlichung der Schwangerschaft und Niederkunft	1
Diebstahl, gefährlicher	253
" gemeiner	69
Hochverrätherische Umtriebe	1
Eigenthumszerstörung	1
Unterschlagung	2 5
Betrug	15
Bestialität	1
Betriegerische und muthwillige Geldstage	21
Fälschungen	15
Meineid und falsches Handgelübb	2
Münzfälschung und Ausgeben falschen Geldes	9
Falsche Anzeigen	4
Gefährliche Drohungen	4
Verweisunges und Eingrenzungsübertretungen	9
Falsches Zeugniß in Kriminalsachen	1
Holzfrevel	1
Mildverfälschung	1
1 - A - B - B - B - B - B - B - B - B - B	409
	493
III. Vermischte Geschäfte.	
1) Provisorische Haftentlassungen erfolgten	128
2) Abweisungen von Haftentlassungsgesuchen	41
3) Gerichtsstandesbestimmungen	16

4)	Beschwerden gegen Richter wurden:	- X
	a) begründet erfunden	35
	b) theilweise abgewiesen und theils als ersessen	
	der erflärt bed die der game, er mei eine de	57
5)	Beschwerden gegen Amtsgerichte wurden:	
	a) begründet erfunden das gegenstelle	2
	b) abgewiesen	. 7
6)	Beschwerden gegen Friedensrichter wurden:	
	a) begründet erfunden	5
	b) abgewiesen	17
7)	Beschwerden gegen Schiedsrichter	1 1 1
	a) begründet erfunden	
	b) abgewiesen	1
8)	Rügen an Richter ertheilt	30
9)	Rügen an Amtsgerichte	7
10)	Un Amtsgerichtsschreiber erfolgten Rügen	6
	hingegen wurden Beschwerden abgewiesen	3
11)	Accesse zum Acvokateneramen ertheilt	6
	abgewiesen	1
12)	Accesse zum Agentenexamen ertheilt	17
	abgewiesen	1
	Patente an Advokaten ertheilt	2
14)	Patente an Agenten ertheilt	11
	abgewiesen	1
15)	Agentenpatente erneuert	6
	hingegen die Erneuerung abgeschlagen	3
16)	Beschwerden gegen Advokaten begründet erfunden	
	und geeignete Verfügungen getroffen, oder sonst	020
	amtliche Rügen ertheilt	7
	Beschwerden gegen Advokaten hingegen abge=	
	wiesen oder darein nicht eingetreten	8
17)	Beschwerden gegen Agenten:	-
	a) begründet erfunden	7
	b) abgewiesen	5
18)	Beschwerden gegen Gantmeister abgewiesen	3

19)	Beschwerden gegen Weibel:	
	a) begründet erfunden	3
	b) abgewiesen	8
20)	Rügen gegen Regierungsstatthalter beim Regie=	
	rungsrathe gemacht	3
21)	Gegen muthwillige Prozessirer Bugen ausgesprochen	2
22)	Beschwerden gegen Massaverwalter:	
	a) begründet erfunden	2
	b) abgewiesen	1
2 3)	Revisionsgesuche abgeschlagen	1
24)	Armenrechtsbegehren beurtheilt	39
2 5)	Weisungen ertheilt, Mittheilungen gemacht, Vollsziehung fremder Urtheile verhängt, Kreisschreiben erlassen, in Allem	225
	Bern, den 11. Juni 1849.	
	Im Namen des Obergeric	hts,
1	Der Vicepräsident:	
	Belrichard.	
	Der Gerichtsschreiber	•
	Rronfli	

Uebersicht

der im Jahr 1845 vom Obergericht beurtheilten

Civil: und Confisorialfälle.

Justissachen.

(Berfahren nach § 12 bes Gefeges vom 11. April 1832.)

															v eclegit vin 11. april 2002)
Grstinstanzlicher	Pro:	Hai gesch	upt= äfte.	Incil	dente.	Gegenstand der Sauptgeschäfte.	Grftinstanzlicher Progeschäfte. Grftinstanzlicher Progeschäfte.						Incil	ente.	
Nichter.	zeffe.	bestätigt.	abge= ändert.	bestätigt.	abge= ändert.	Dienstbarfeit 2 Theilungsstreite	. 4	1	Nichter.	zeffe.	bestätigt.	abge= ändert.	bestätigt.	abge= ändert.	
Aarberg	9	4	_	1	1	Schuldforderungen 14 Bauftreitigfeiten			Aarberg	3	1	2	_		Gegenstand der Hauptgeschäfte.
Aarwangen	6	3		2	1	Bertrage 2 Sandeloftreitigfeiten .			Aarwangen	9	1 1	1		_	
Bern	19	6	3	7	3	Entschädigungen 4 Schapungeftreitigfeiten		. 1	Bern	6	2	3		1	(7) V(n) n 1 Y 1 × V1 Y 1 (V 1 W 1 V 1 V 1
Biel	10	3	2	1	1	Eigenthumöstreit 4 Zugrechtöstreite		·	Biel	_	~	_		_	Gelbstagsrichterliche Entscheibe 11
Büren						Gelbotagorevisionen 4 Gultigfeit letter Willen	1	,	Büren		_			_	Chehinderniffe
Burgdorf	13	5	2	5	1	Bestisstreite 6 verordnungen	-		Burgdorf	4	3		1		Crossing and Chrossing Control of the Control of th
Courtelary	1	1		_		Mißhandlungen 2 Provisorische Berfügungen 1 Manisestationen		*	Courtelarn	_	-				Walbeantonnement
Delsberg	6	1		2	3	Ehrverletzungen 1 Manifestationen Erbschaftsstreite 1 Ehescheidungen			Delsberg		_				Kosten eines Bevogtungsprozesses
Laufen	1	_	_	1	_	Ganturfundsbegehren . 4 Cheeinsprüche	. 4	*	Laufen		_				Anlegung eines neuen Weges
Erlach	6	3	1	2	_	Baterichaftsfachen	. 11		Erlach	2	1 1			1	antegung ether neuen weger
Neuenstadt u. Teffenberg	1		_	1		Zaiet a da justici a de la companya		-1	Neuenstadt u. Teffenberg	_				_	Hauptgeschäfte 29
Fraubrunnen	9	2	2	5	_	44	39	9 📗	Fraubrunnen	_		_		_	Hauptgeschäfte 29
Freibergen	5	1	_	2	2		44	1	Freibergen	_		_	_		areature)
Frutigen	3		1	2	_	Hauptgefda	te 83	- I	Frutigen	1	1	_	_		
Interlaten	13	7	1	3	2	1 I Bumbidelmai	16 06	'	Interlafen	3	3		_		American description of the second of the se
Konolfingen	7	1	1	3	2				Konolfingen		_		_		
Laupen	2			. 2	_	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			Laupen	2	1	1		-	
Münster	2			1	1	Gegenstand der Incidente.			Münfter	1	-			1	
Nidau	6	2	_	3	1	Legitimationsstreite 12 Schulds und Rechtsversich	a. 1		Nibau		-		_		, * *
Oberhaste	3	_	1	2	_	3		,	Oberhasle		-		_		Gegenstand der Incidente.
Pruntrut	3	1	1	1	-	C. C			Pruntrut	1	1	1	_	-	Segenfund der Succedentes
Saanen	2	2	-	_	′	**************************************		2	Saanen	_	-		_		
Schwarzenburg	3	2	-	1	_	Fristliche Einwendungen . 2 Prozeskoften		. 1	Schwarzenburg			_			Bulaffung eines Zeugen zum Eib 1
Seftigen	3	1	1	_	1	Brozestleitende Verfügungen 4 Abstandserflärungen		2	Seftigen	2	-	1	1	-	Bulaffung zum Beweiß
Signau	8	2	_	4	2	Reformerklärungen .	. 1		Signau	_	-	-	_		
Ober=Simmenthal .	2	2	_	-	 -			-11	Ober-Simmenthal .	_	-	-		-	Incidente 3
Nieder-Simmenthal.	2	1	_	_	1	73	21		Nieder=Simmenthal.	. –	-				Hauptgeschäfte 29
Thun	- 8	4	1	3	_		73	3	Thun	2	_	2	-	-	Sunt Belleville 52
Trachselwald	16	4	3	7	2	Incidente .	. 94	1	Trachselwald	3	2	1		-	** · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Wangen	8	4	1	2	1	Sauptgefchai			Wangen	2	1 1	1	_	_	
	177	62	21	70	24		17	7	,	34	17	12	2	3	32
Entschädnißmoderationen 15		-					1.			٠.			1 ~	Ĭ	0.2
Verschließungen d. Forums 6			l												
11 , 1	198		l	ě	1	I	1			l	j }				

(Drud ber Bereinsbuchbruderei.)

Uebersicht

der vom Obergericht im Jahr 1845 beurtheilten Polizei-Straffälle.

		Bahl Seimath. (Se. filecht. Berhängte Strafen.																					,		2	3estra	ifte s	Berge	hen.															
Erstinstanzlicher		ften.	fen.	1							Zuchtl)aus.		Leiftu	ing	Eingr zun		Geld	ftrafe	Mißhandlung.	dun gnugi		26.		Eingrenzungs-lleber-			Achtungsgefeß.		das 3olfs	das Wirth	daupolizei.				die Forste	das Stems	das Spiels	Die Haufirs	Pfander.				
Nichter.	der Untersuchungen.	der zu Strafe Berurtheilten.	der zu Koften Berurtheilten.	der ganz Losgesprochenen.	der Beflagten.	Cantonsbürger.	Schweizer.	Fremde.	Männer.	Beiber.	1 Jahr und darunter.	Mehr als 1 Jahr.	ang	aus dem Canton.	aus bem Amtsbezirf.	in den Amtsbezirk.	in die Gemeinde.	ohne Leiftung.	mit Leistung.	Körperverlehung u. Miß	Ungucht, Gemeindsbelästigung und liederliches Lebwesen.	Entwendungen.	Frevel an Holz, Obst 20	Betrug.	Leistungs - und Eingrenzi treinngen.	(Berbals) Injurien.	Prefivergehen.	g	Beschädigung, Unfug.		Widerhandlungen gegen t schaftsgeses.	Widerhandlungen gegen die Boft Straßen, Baffer u. Baupolizei.	Nachtmuthwillen.	Winter Laying amp.	Pfandverweigerung.	Widerhandlungen gegen	legen	Jegen	Wiberhandlungen, gegen die Haufte- grannen.	Darichlagung fremder P	Unbefugtes Mediziniren.	Drohungen.	Neturs.	Revision.
Narberg	1 17 27 7 3 17 1 1 5 7 1 1 1 1 5 7 9 5 5 2 6 5 7 7 1 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			1 1 6 1 1 2 1 1 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 1 2 2 3 1	1 23 32 8 6 18 1	1 22 28 3 6 17 1	1 4 4 4 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 18 19 8 5 11 1	-5 13 -1 7 	6 8 1 1 5 5 — — — — — — — — — 4 3 4 — — — — 1 3 3 4 — — — 1 3 3 4 — — — — — — — — — — — — — — — — —		3 4 5 - 3 1 4 1	1	1 6 3		1	3 1 1 4 - 3 2 1 1 1 1 2 2 - - - - - - - - - - - - -	4 1 	1 - 1 - 1 2 1 2 1 - 1 - 2 - 1 1 - 1 1 - 2 - 1 1 - 1 1 - 2 - 1 1 - 1 1 - 2 1 1 1 - 1 1 - 2 1 1 1 - 1 1 1 - 2 1 1 1 - 1 1 1 1					1 9 - 2 1 1 - 1 1 - 2 2 2	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	8 1		4 3 2 - - - - - - - - - - - - - - - - - -		3 1 - - - -												1 10 19 5 2 144 — 5 2 1 1 1 1 2 2 3 3 5 7 7 — 1 4 4 4 1 2 5 2 2	
Trachfelwald Wangen Summa	3 4 174	3 4 166	8	29	$\begin{bmatrix} 3 \\ 4 \end{bmatrix}$	3 4 187	12	4	3 3 154	49	51	_	1	_ -	-	_	1	30	19	17	- 3 51	4	1	3	19	8	13	8	10		6	_	- -	2 -	2	3	-	$\begin{vmatrix} - \\ 2 \end{vmatrix}$	<u> - </u>	2	3	$\frac{ }{ }$	1	63

(Drud ber Bereinsbuchbruderei.)

Uebersicht

der vom Obergericht im Jahr 1845 beurtheilten Criminal-Untersuchungen.

	Bahl Seimath. Ge- fichlecht Alter. Berhängte Strafen.												Unterfuchungsgegenstände.																																							
E rstinstanzlicher		len.	urtheilten.	фепеп.	prochenen.																Retter	ì.	1	3u ð jt	haus.		fan= fchaft	Berw fun			7,01	uyer.	notung.			dt.		Schwangerichaft	Brandbrohung.	Ði	ebstahl.				muthwilliaer		Ausgeben	-				
901.X4	der Untersuchungen.	ber zu Strafe Berurtheilten		der ohne Koften Losgesprochenen.	der mit Entschädig. Losgesprochenen	aller Beklagten.	Cantonsbürger.	Schweizer.	Fremde.	Männer.	Weiber.	20 ct	16 bis 20 Jahre.		6is 40	41 bie 30 Jahre.	pie 60	61 bis 70 3ahre.	Lodestrafe.	ner z	Z bis 4 Jahre.	Heher 10 Sahre	Unter 2 Sahren	2 his 4 Tahre	Dehr als 4 Jahre.	telbare.	Durch Umwandlung.	aus dem Canton.	aus dem Amtsbegirf.	Eingrenzung.	Bußen.		ndet, Flei	Rothkucht und Berfuch.	ii a	Abtreibung ber Leibesfrucht.	Kindesaussepung.	umft.	Brandstiftung und Brant	Semeiner.	Gefährlicher.	Behlerei.	Unterschlagung.	Fundverheimlichung.	ĺ	Geldetag. Felichung	ung und Gelbes.	Falsche Anklage.	Rachtmuthwillen.	Berweisungsübertretung.	Unbefugtes Debiziniren.	Wucher.
Narwangen Bern Biel Biel Büren Burgdorf Courtelary Delsberg Raufen Crlad Reuenstadt u. Tessenberg Fraubrunnen Freibergen Frutigen Interlasen Konolsingen Raupen Münster Münster Bruntrut Saanen Schensele Bruntrut Sagnan Oberssimmentsal Dierssimmentsal Thun Tradsselwalb	13 3 19 10	17 16 83 16 4 22 17 5 1 - 2 13 2 4 9 9 20 4 11 7 3 6 1 13 16 16 17 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1 4 9 7 - 7 2 - - 1 2 - - - 2 - - - - - - - - - - -	1 2 3 — — — — — — — — — — — — — — — — — —		22 95 23 4 41 20 11 1 1 2 4 11 2 4 11 24 4 4 12 8 3 16 11 17 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	17 19 72 16 4 32 13 9 1 16 4 11 12 23 4 11 7 2 14 11 13 15 16 16 23 8 23 13 8 13	5 7 6 	1 110 110 110 110 110 110 110 110 110 1	18 4 4 - 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1	1	1 0 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	337 3 2 15 10 2 1 1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	113 4 4 5 5 3 3 6 6 1 2 2 4 4 	2 5 5 3 5 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1	1	2 1 1	3 1	1 -	11 2 2 1 1 1 2 2 2 2 1 1	2 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1	6 2 7 1 1 1 1 1 1 1 3 2 1 1 3 2 2 1 1 5 5 5 2 4 4 4 3 3		5 4 2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 3 1 1	_ -			3				1 - - - - - - - - - - - - - - - - - - -		_ - _ - 2 -		3 4 1 1 1 1 1 1 3 6 6 2 7 1 1 3 2 2 2 3 3 2 2 3 3 2 2 3 3 2 3 3 3 3	-2 2 2 -1 1 1	2 1 4 - - - - - 2 - - - 3 - - 2 2 - 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	-	1 2 :	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 2 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1			- 2 - 1 3 3		
Summa 8	357	377	46	45	5 4	73 3	899 3	50 2	24 3	79 9	1	5 5	1 19	93 1	34 6	3 2	2	5	2	6 3	9 18	3 7	99	9 93	3	55	3	33	9	2	6 10	20	0 2	8	7	2	2	-	9 2	2 136	68	13	21	- 1	15 3	2 18	7	1		23 -	- -	-

(Drud ber Bereinebuchbruderei.)

ti i i na propos protesta i nationali de la compania del compania de la compania de la compania del compania de la compania del la compania del la compania de la compania del la compania del la compania de la compania del la c

or the an emitted are a line and traditional trade

Anhang

zum

Verwaltungsbericht der Direktion des Junern pro 1846 und 1847.

V. Organisation und Geschäftsführung der Direktion des Innern

Nachdem der neue Große Rath die Direktion des Innern bem herrn Regierungerath Dr. Schneider übertragen hatte, beschloß der Regierungsrath in einer seiner erften Sigungen, die bisher unter dem Departement des Innern gestandenen Rommiffionen für das Armenwesen und die Landsagen, fo wie die gemeinschaftlich unter bem Departement des Innern und der Finangen gestandene Forstfommission aufzulösen. Die Geschäfte der zwei erstern Kommissionen wurden provisorisch dem Brn. Rlaghelfer Walthardt übertragen; diejenigen, welche früher die Forstommission für das Departement des Innern vorberathen hatte, wurden von nun an unmittelbar vom Direktor des Innern erledigt. Die Sanitätskommission blieb einstweilen noch in Funktion; nachdem jedoch fr. Dr. Lehmann, bisheriger Außerfrankenhausarzt, an der Stelle des verstorbenen frn. Immer zum Mitglied des Regierungsraths erwählt worden war, murde demfelben bie Leitung des Gesundheitswesens als einer besondern 216=

theilung der Direktion des Innern übertragen und die Sas nitätskommission aufgelöst.

Die definitive Organisation der Direktion des Innern und mit ihr die Wiederbesetzung der mit derselben im Zusammenhang stehenden Stellen verzögerte sich verschiedener Umstände wegen bis ins Jahr 1848.

Verwaltungsbericht

ber

Direktion des Innern

für das Jahr

1 8 4 8.

I. Gemeindewesen.

Die bereits im frühern Verwaltungsbericht auseinander gesetten Grunde hatten es ber Direftion unmöglich gemacht, ben Entwurf eines neuen Gemeindsgesetes mahrend bes Jahres 1848 zur Berathung vorzulegen, und ba vorauszusehen mar, daß dieß wegen andern dringenden Beschäften nicht sobald murde geschehen können, verschiedene Umstände und namentlich im Großen Rath dahin zielende Unträge es aber zwedmäßig erscheinen ließen, benjenigen Theil der Gemeindsbehörden, welcher an der Staatsverwaltung Theil nimmt, einer Erneuerung zu unterwerfen, fo legte ber Direktor bes Innern bem Regierungsrath ein Defret vor, welchem zu Folge diese Erneuerung bis zum 1. Merz 1848 vorgenommen werden follte, womit fich ber Regierungsrath einverstanden erklärte. Der Große Rath beschloß jedoch in seiner Sitzung vom 17. Jenner 1848 in die Berathung bes Defretes nicht einzutreten, einerseits, weil bereits viele Gemeinden ihre Behörde neu bestellt hats ten, andrerseits mit Rücksicht auf den Umstand, daß das Gemeindegesetz in Aussicht stehe.

Konnte das Gemeindsgesetz noch nicht vorgelegt werden, so wurden doch dazu die nöthigen Materialien gesammelt, und die Direktion bemühte sich die Lücken und Mängel der bisherigen Gesetzgebung über das Gemeindwesen in allen Richtungen auszumitteln, wobei sie sich überzeugen mußte, daß es sich nicht blos um eine neue Organisation desselben nach den Bestimmungen der Verfassung, sondern auch um die Ausstellung bestimmter Verwaltungsgrundsäße handeln müsse. Die Bestimmungen der Verfassung, durch welche so zu sagen alle bisherigen Verhältnisse in ihren guten und schlimmen Seiten sanktionirt worden sind, geben auch nicht zu, daß die Organisation selbst so einfach gemacht werde, als es vielleicht münschenswerth wäre.

Rücksichtlich der laufenden Geschäfte wurde sowohl der Regierungsrath als die Direktion bes Innern für Gemeindsangelegenheiten in diesem Jahr weniger in Unspruch genommen, als in den frühern Jahren, was zum Theil wohl darin feinen Grund haben mochte, daß viele Gemeinden auf das neue Gemeindgesetz warten und in vielen ans bern Gemeinden hingegen man sich unter ber gegenwärtigen Gesetzgebung bereits so eingerichtet hat, daß dieselben ohne weitere Störung ihren ungestörten Fortgang haben. Im Gangen wurden 20 Organisations, und Rutungsreglemente genehmigt. Streitigkeiten zwischen Ginwohner- und Burgergemeinden kamen weniger mehr vor, die bedeutenoste in St. Immer wurde unter Leitung der Direktion des Innern durch einen auf eine bestimmte Bahl von Jahren abgeschlos= fenen Bertrag erledigt. In mehrern Gemeinden, namentlich Bourrignon, Delsberg, Gadmen, Laufen-Borftadt, Guggisberg u. f. m. mußten Kommissäre abgeordnet werden, um die finanziellen Verhältnisse und die Komptabilität der= felben zu untersuchen und zu regliren, wobei sich ganz bes

fonders das Bedürfniß für die zukünftige Gesetzebung herausstellte, über die Verwaltung der Gemeindgüter bestimmte und umfassende Vorschriften zu geben. Unter versschiedenen Malen mußte auch gegen Gemeindsbeamte, welche mit ihren Rechnungen im Rückstande waren, oder Gelder, namentlich Rechnungsrestanzen, welche sie den Gemeinden nicht ablieferten, auf die in §§. 60, 61 und 62 des Gesmeindsgesetzes vorgeschriebene Weise eingeschritten werden.

II. Armenwesen.

In Bezug auf das Armenwesen wird auf den voraus= gegangenen Bericht, welcher die Jahre 1847 und 1848 um= faßt, verwiesen. Es schließt sich aber hier die Angelegen= heit der

Auswanderung

in so weit, als sie eben hauptsächlich Gegenstand bes Urs menwesens ist, füglich an.

So wie in vielen andern Ländern und in verschiedenen Kantonen, so kam auch hier die Angelegenheit der Auswanderung bei dem Nothstand in Folge der Theuerung,
politischen und allgemein sinanziellen Krisen im Publisum,
durch öffentliche Blätter und Flugschriften angeregt, zur
täglichen Besprechung und die Ansicht schien sich je länger
je mehr Geltung zu machen, daß in einer von Staatswegen
geleiteten und organisirten Auswanderung das einzige und
Hauptmittel liege, nicht nur der zunehmenden Uebervölkerung Schranken zu sehen, sondern auch der Verarmung des
Landes und allen den Nothständen der Gegenwart gründlich
abzuhelsen. In diesem Sinn bildeten sich Vereine durch
den ganzen Kanton, welche in zahlreich unterschriebenen
Vorstellungen an die Behörden das Begehren stellten, es
möchte die Auswanderung durch den Staat organisirt und

burch denselben und die Gemeinden unterstützt und befördert werden. Der Regierungsrath und die Direktion bes Innern glaubten daher diesem Gegenstande alle diejenige Aufmertsamkeit schenken zu sollen, welche er feiner Wichtigkeit nach verdiente. Unterm 6. November 1848 legte bann auch die Direktion bes Innern bem Regierungsrath einen umfassen= ben Bericht über diese Angelegenheit vor, welcher gedruckt den Mitgliedern des Großen Rathes ausgetheilt und überbieß (bei Weingart u. Comp.) im Buchhandel erschienen ift, und auf den wir zur Ersparung bes Raumes hier verweis fen muffen, indem wir nur das Hauptergebniß beffelben hier einschalten zu sollen glauben. Das Gesammtergebniß der daherigen Untersuchung geht nämlich babin, daß, ent= gegen der vielseitig ausgesprochenen Ansicht, der Buftand ber armern und der arbeitenden Rlaffe der Bevölkerung ungeachtet ber Volksvermehrung durchschnittlich nicht schlimmer, sondern beffer geworden ift, daß das Bedürfniß der Auswanderung mehr in den erhöhten Unsprüchen auf Lebensgenuß und Lebensbedürfnisse und einer hoffentlich bald vorübergebenden finanziellskommerziellen Krisis beruhe, daß in ber Unterstützung und Organisation ber Auswanderung in größerm Maßstab das Mittel den befürchteten Folgen zu starter Volksvermehrung und Verarmung des Landes vor= zubeugen nicht zu fuchen fei, daß vielmehr die einzige ganz sichere Schutwehr gegen bieselbe in einer höhern geistigen und sittlichen Bildung des Bolks, in der Bebung der nies bern Bolksklaffe liege, daß fich somit ber Staat bei bem Auswanderungswesen in der Regel nur eine negative Einwirfung erlauben folle und nur ausnahmsweise bieselbe direkte zu unterstüßen habe und zwar dieses mehr aus hu= manitätsgründen als von Rechtswegen. Nach der Unsicht der Direktion des Innern habe sich daher der Staat darauf zu beschränken, über unsere Mitburger, die ihr Vaterland verlaffen und eine neue Beimath suchen, eine schützende Sand zu halten, benselben bei ihrer Unerfahrenheit in Erreichung ihres Zweckes mit Nath und That beizustehen. Zu diesem Ende schlug sie vor: die Errichtung eines Auswanderungsbüreaus in der Schweiz, die Errichtung von Auswanderungsagenturen in Havre und im Innern von Amerika, die Errichtung angemessener Instruktionen an die Handelskonsuln in den nordamerikanischen Sceskädten, den Ankauf von Grundeigenthum in den westlichen Staaten Nordamerika's zur gemeinschaftlichen Niederlassung von Schweizerbürgern und ausnahmsweise für die gegenwärtige Zeit der Verdienstlosigkeit und zu speziellen Zwecken der Ortsarmenpslege die Ausstellung von Reiseskeuern für ganz Arme.

Vom Regierungsrath und Großen Rath wurden jedoch blos die vier ersten Anträge zum Beschluß erhoben und an die Bundesbehörde gewiesen, den beiden letztern glaubten die Behörden, der bedeutenden Konsequenzen wegen, nicht beipflichten zu können.

III. Volkswirthschaftswesen.

A. Landbau.

In Fol e der nicht zu leugnenden, in dem Bericht über das Auswanderungswesen statistisch nachgewiesenen, bedeustenden Bermehrung der Bevölkerung macht sich das Bedürfeniß einer erweiterten und zweckmäßigern Landeskultur immer mehr geltend, und wenn auch der Kanton Bern in seinem gegenwärtig kleinern Umfange mit größerer Leichtigkeit eine größere Bevölkerung ernährt, als im vorigen Jahrhundert, wo noch die Kantone Aargau und Waadt dazu gehörten, so erfordert dennoch die Kücksicht auf die Zukunst, daß Alles gethan werde, dem Boden dasjenige abzugewinnen, was unter besserer Kultur nur immer möglich ist. In dieser Beziehung halten Regierungsrath und Direktion des Innern dafür, es könne durch die Austrocknung der sehr bedeutens den Mööser, durch Ausrodung von Waldungen, deren Bos

den sich besser zu Wiesen und Ackerbau eignet, und durch Förderung landwirthschaftlicher Kenntnisse noch sehr Vieles gethan werden. Von dieser Ansicht ausgehend, hat die Direktion des Innern bei Gelegenheit von dießorts durch die Justizdirektion gestellten Anträgen ein ausführliches "Geset über die Entsumpfung der Mööser" ausgearbeitet und dem Regierungsrath vorgelegt, welcher dasselbe zur weistern Prüfung an die Baudirektion gewiesen hat. Durch Dekret des Großen Raths vom 30. Juni wurde auch die "Austrocknung des Konolsingen-Mooses" beschlossen und durch Verfügung des Regierungsraths die nöthigen Versmessungen zur Austrocknung des "Belpmooses" angeordnet, während die Arbeiten für die Austrocknung des "Fraubrunsnen-Mooses" im vollen Gange sind.

Ebenfalls durch Defret vom 30. Juni wurde der Resgierungsrath autorisit, in Verbindung mit den vier andern dabei betheiligten Kantonen die nöthigen Vorarbeiten für die "Tieferlegung der Juragewässer" und die Entsumpfung der damit in Verbindung stehenden Mööser anzuordnen, welche dann auch im Spätherbst begonnen, wegen der einsgetretenen neblichten Witterung jedoch nicht wesentlich geförsdert werden konnten.

Auf der andern Seite suchte die Direktion des Innern so viel als möglich und so weit ihr die sparsamen Kredite zustanden, landwirthschaftliche Kenntnisse zu verbreiten, in welcher Beziehung die "ökonomische Gesellschaft" theils durch Herausgabe eines "Journals über Landwirthschaft und Gartenbau", theils durch Abhaltung von "Pflugproben" und öftere öffentliche Besprechungen Wesentliches leistet. Die ökonomische Gesellschaft hat dann auch in Beantwortung der an sie gestellten Anfrage über "Errichtung einer land» wirthschaftlichen Schule" der Direktion des Innern ein aussführliches Gutachten nebst einem Gesetzesentwurf eingegeben.

Durch hrn. Revierförster Schärer aufmerksam gemacht, baß sich in ber Nähe ber Möbser bes Seelandes bedeutende

"Mergellager" befinden, die zur Verbesserung derselben bes nutt werden könnten, ließ sie von 10 verschiedenen Lagern durch Hrn. Dr. Brunner, jünger, eine chemische Analyse machen, welche die befriedigenosten Resultate ergab, die in den Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern abgedruckt sind.

Endlich glaubte die Direktion des Innern dem Herrn Spätig in Utenstorf für seine Bemühungen um Verbesserung der Kultur der Luzerne, eine kleine Anerkennung zukommen lassen zu sollen.

B. Forstwesen.

Das schon längst erkannte Bedürfniß eines allgemeinen "Forstpolizeigesetzes" war auch im Verlauf Dieses Jahres von der Direktion des Innern vielseitig gefühlt; der gegenwärtige Direktor bes Innern hat darüber seine Unfichten schon früher in einem Gesetzesentwurf niedergelegt, der da= mals die Zustimmung der Förster des ganzen Kantons erhalten hatte; indessen hat die Angelegenheit ihre besonbere Schwierigkeit, fie hangt mit ber Gesetzgebung über die Berwaltung der Gemeindgüter ansammen; bann kommt man auch mit dem Staat als Waldbesitzer oder vielmehr mit feinen Behörden in Konflift, und endlich scheinen felbft Die Cachverständigen nicht immer und zu allen Zeiten gleicher Ansicht zu fein, fo z. B. über bie Waldausreutung und die fahlen Holzschläge im Gebirge. In den Jahren 1845 bis und mit 1848 wurden im alten Kanton für eirea 1350 Jucharten Waldausreutungen bewilligt, welche jeduch größtentheils auf das Mittelland fallen und eher in Abnahme als Bunahme begriffen find. Aus den dem Bericht beigefügten Uebersichtstabellen über die ertheilten Holzschlages, Flößunges und Ausfuhrbewilligungen geht auch hervor, in welchem Grade der Holzhandel nach Außen in Folge der im Jahr 1848 eingetretenen Ereigniffe ins Stoden gerathen ift, ber jedoch schon im Jahr 1847 in bedeutender Abnahme begrifs fen war.

Sogenannte "Waldkantonnemente" kamen von Seite der Rechtsamebesitzer im Verlaufe des Jahres sehr viele zu Stande, wobei auch öfters die Lücken der Gesetzebung fühlbar wurden, indem dieselbe nicht hinlänglich dafür gesorgt hatte, daß bei dieser Ausscheidung die Interessen der Einswohners oder Ortsgemeinde gehörig gewahrt werden. Geswöhnlich theilen sich die Rechtsamebesitzer und die Burger als Rechtsamelosen in diesem Gemeindgut und die Einwohsnergemeinde geht dabei leer aus, wenn auch früher alle öffentlichen Lasten auf diesen Rechtsamen ruhten und die Rechtsamegemeinde vor Erscheinen des Gemeindsgesetzes die politische Gemeinde wertrat; die Direktion des Innern machte es sich deshalb zur Pslicht, da, wo sie frühzeitig genug davon in Kenntniß gesetzt wurde, auch die Interessen der Einwohnergemeinde möglichst sicher stellen zu lassen.

Auch in diesem Jahre wurden von einigen Gemeinden "außerordentliche Armenholzsteuern" aus den Staatswalduns gen verlangt, welche jedoch der Konsequenz wegen, und namentlich in Berücksichtigung, daß, da nicht alle Gemeinden in der Nähe von Staatswaldungen liegen, eine ungleiche Behandlung derselben eintreten müßte, abgewiesen werden mußten.

Von der kleinen Schrift des Hrn. v. Greyerz, Obersförster des Seelandes, "Stimme aus dem Walde", wurde eine angemessene Zahl an geeignete Personen, an Dorfs und Schulbibliotheken ausgetheilt.

C. Viehzucht.

Die "Pferds und Biehschauen" fanden in diesem Jahr statt wie in den vorhergehenden, nur daß in den Jahren 1847 und 1848 die Experten ausführliche Berichte über das Resultat derselben der Direktion des Innern zustellten, aus

welchen unzweiselhaft hervorgeht, daß die Austheilung von Prämien, wenn sie nach bestimmten Grundsätzen stattsindet, nothwendig auch von reellem Nuten sein muß und es wirks lich auch ist.

Da sich in verschiedenen Theilen des Kantons eine größere Anzahl von "Bersicherungsanstalten für das Bieh" in einzelnen Lokalitäten bildeten und auswärtige Anstalten gleicher Art, welche jedoch nicht die nöthige Garantie dars zubieten scheinen, so schien es angemessen, diesem Gegenstand eine besondere Ausmerksamkeit zuzuwenden. Auf den Bericht der Direktion des Innern, daß eine solche Anstalt von Staatswegen für den ganzen Kanton gegründet werden könne, legte der Regierungsrath dem Großen Rath ein entsprechendes Dekret vor, welches den 23. Merz 1848 vom Großen Rathe in erster Berathung angenommen wurde und nur deswegen noch nicht zur zweiten Berathung vorkam, weil die Bollziehung desselben mit der neuen Organisation der Gemeinden in Zusammenhang gebracht werden soll.

Durch den Vorsteher des statistischen Büreaus wurde die "Zusammenstellung der Viehzählung" vom Jahr 1847 ausgearbeitet, wovon die Hauptergebnisse in 3 dem Bericht beigefügten Tabellen enthalten sind. Nach denselben haben sich seit dem Jahr 1819 die Pferde und das Hornvieh nicht um ½ Proz., die Zahl der Ziegen um ¾ Proz. jährlich vermehrt, die der Schafe um jährlich 1½ und die Schweine um 6½ Proz. vermindert. Dem Werth nach dürste aber die Bermehrung bei Pferden und Hornvieh sich günstiger herausstellen, indem der Werth der Pferde im Jahr 1847 füglich auf 6 und der des Hornviehs auf 19 Millionen ans geschlagen werden kann.

D. Handel und Industrie.

Die Bearbeitung des "Gewerbsgesetzes", welche zuerst dem Hrn. Prof. Herzog übertragen wurde, war am Ende des Jahres so weit gediehen, daß dasselbe vom Regierungs= rathe berathen werden konnte.

Durch ein Defret vom 16. Mai wurde die Versetzung von Wirthschaftskoncessionen, welche bisher ziemlich willskürlich bald gestattet, bald abgeschlagen wurde, für die Zustunft reglirt.

Verschiedene Begehren und im Großen Rathe gestellte Anträge auf "Wiedereinführung der Brodtare" veranlaßten die Direktion des Innern darüber eine umfassende Unterssuchung zu veranstalten, welche ein den Bünschen der Pestenten entschieden entgegengesetzes Resultat ergab. Auf den daherigen Bericht, welcher in den Verhandlungen des Grosßen Raths abgedruckt wurde, hat derselbe nach reislicher Berathung des Gegenstandes von der Wiedereinführung der Brodtare des Gänzlichen abstrahirt.

Daß der Gewerbsbetrieb, namentlich in den letten Beiten, nicht unbedeutend gelitten hat, geht sowohl aus den beigefügten Tabellen über die ertheilten Gewerbsbewilliguns gen als aus der Uebersicht über die Geldstage der Bandwerker und Gewerbsleute augenscheinlich hervor. Die Bahl ber ertheilten Bewilligungen zur gewerblichen Ginrichtung belief sich ohne die Wirthschaften im Jahr 1845 auf 64, im Jahr 1846 auf 75, im Jahr 1847 auf 50 und im Jahr 1848 auf 46. Aber auch die Bahl ber patentirten Wirthfchaften hat abgenommen, dieselbe betrug im Jahr 1845 1173, im Jahr 1846 1192, im Jahr 1847 1148 und im Jahr 1848 1113. Indeffen hat die Bahl der patentirten Wirthschaften seit dem Jahre 1837 durchschnittlich unverbaltnismäßig zugenommen und zwar ohne Zweifel weit über bas eigentliche Bedürfniß und jum Nachtheil bes Landes, fo daß eine gesetliche Einwirkung nothwendig erscheint, die aber wohl erft nach Erlaß des allgemeinen Gewerbsgesetzes eintreten fann.

Im Laufe des Verwaltungsjahres wurden 12 Hufschmiede patentirt.

Betreffend die "Bahl ber Gelbstage", so zeigen die bem Bericht beigefügten Uebersichten, daß dieselbe zwar im Allgemeinen seit den zwanziger Jahren bedeutend zugenommen hat, daß sie aber damals wie jett vorzüglich die gewerbe treibende Klasse, namentlich die Handwerker betrifft, woran wohl hauptfächlich Schuld trägt, daß die Bahl der Grundbesitzer nicht mit der Bunahme der Bevölferung Schritt halt, mabrend bas bewegliche Bermogen, bas größern Gefahren des Verlustes und überhaupt größern Schwankungen seines Werthes ausgesett ift, verhältnigmäßig zum Werth bes Grundeigenthums mehr zugenommen hat und bei finanziell= kommerziellen Krisen auch mehr leidet. Daß aber die Bahl ber Geldstager von jeher unter den handwerkern immerhin bedeutend mar, rührt wohl hauptsächlich daher, daß sich der Handwerkerstand gewöhnlich aus der ärmern Rlasse refrutirt und fo wie einer zu einem etwas ansehnlichen Bermögen gekommen ift, seine Rinder wieder aus demselben treten; ein Uebelstand für den Handwerkerstand, der wohl gesetlich nicht leicht gehoben werden fann.

Aus den beigefügten Tabellen über die gemessene und gezeichnete "Leinwand" geht leider auch hervor, daß die Fa= brifation und die Ausfuhr derselben seit 15 Jahren, wiewohl schon früher, stets im Abnehmen begriffen ift. Singegen zeigen fich vielseitige Bestrebungen, Die "Wolltuchfabrifation" zu beben, einige Kabrifanten leisten hierin, wie die zweite schweizerische Industrieausstellung gezeigt hat, bereits mehr als man im Allgemeinen annehmen durfte. Ein Berfuch, die "Wolltuchfabrifation in Guttannen" einzuführen, murde durch die Direktion des Innern angemessen unterftütt. Auch Die "Posamenterie" greift namentlich im Oberaargau immer mehr um sich und verspricht eine bedeutende Erwerbsquelle zu werden. Gine "gemeinnütige Gefellschaft in Lotwyl", welche diesen Gewerbszweig möglichst zu heben sucht, erhielt durch Vermittlung der Kantonal-Bank einen angemessenen Vorschuß.

Die Beschäftigung ber Kinder in Langenthal burch "Bafel= und Stidarbeiten" fam burch bie Uebertragung ber Leitung berselben an ein Sandelshaus einigermaßen ins Stocken, erhielt bagegen in mehrern benachbarten Gemeinben, Dant ben Bemühungen einiger Frauen, einen neuen Aufschwung und murde sogar, mit einiger Nachhülfe ber Direktion bes Innern, mit Erfolg nach Interlaken verpflangt. Indessen steht nicht zu erwarten, daß ein folder Gewerbs= zweig sich noch bedeutend mehr ausdehnen könnte, indem namentlich durch die Mädchenarbeitsschule nach und nach jede Ortschaft ihre Bedürfnisse selbst befriedigen fann. "Spigenflöppelei und Strobbutfabrifation in Frutigen" erhielt noch ihren bisberigen jährlichen Beitrag, jedoch mit ber Bemerkung, daß berselbe in Bufunft geringer ausfallen und später gang aufhören werde; die Borfteber hätten baber barauf zu seben, diese Fabrikation in Bukunft felbstständig zu erhalten.

Mit Hülfe der Direktion des Innern wurde in Gadsmen die "Schachtelfabrikation" eingeführt, die schon in Susmiswald mit Erfolg betrieben wird, wozu die zunehmende Zündhölzchenfabrikation, so wie die Fabrikation der Glanzwichse in St. Johannsen den Absatz sicher stellt.

Eine kleine Schrift des Hrn. Oberst Sinner über die "Zubereitung des Salpeters" wurde vorzüglich in den ober» ländischen Gemeinden verbreitet, um die Leute, die oft keine andere Beschäftigung haben, auf diesen nicht unergiebigen Gewerbszweig aufmerksam zu machen.

Endlich wurden die "Handwerkerschulen" in Bern und Biel wie bis dahin unterstützt und mit Nachhülfe der Disrektion des Innern unter der Leitung des Herrn Bildhauer Christen in Bern eine "Modelirschule" für Handwerksslehrlinge und Gesellen eröffnet. Auch wurden an angehende Hechler unter den bisherigen Bedingungen englische Hecheln ausgeliehen.

Für die "schweizerische Industricausstellung" und die daherigen baulichen Einrichtungen hatte der Große Rath einen Kredit von Fr. 3000 bewilligt, von welchen Fr. 2,528. 35 Rp. verwendet wurden. Ueberdies ließ sich die Direktion des Innern angelegen sein, dieses Unternehmen möglichst zu unterstützen und ein großer Theil der Korrespondenzen und Versendungen derselben wurden durch das Büreau der Direktion befördert. Ueber den Erfolg desselben verweisen wir auf den gedruckten Bericht über die 2. allgemeine schweizerische Industries und Gewerbsausstellung in Bern. (Stämpflische Verlagshandlung.)

E. Berficherungsanstalten und Ersparniffassen.

Auf Antrag der Direktion des Innern und des Regierungsraths beschloß der Große Rath unterm 23. Mai die Errichtung einer "Alterskasse" für Personen, welche in Dienstwerhältnissen stehen. Da jedoch dieser Beschluß erst im Jahre 1849 gesetzliche Kraft erhielt, so wird dießorts auf den nächstfolgenden Verwaltungsbericht verwiesen.

Außerdem wurden durch die Direktion des Innern die nöthigen Berechnungen für die Gründung einer "Lebens» versicherungsanstalt auf den Todesfall" angeordnet, um auch dießorts dem gefühlten Bedürfniß abzuhelsen und das Publiskum von fremden Anstalten dieser Art unabhängig zu machen. Es wird jedoch eine solche Anstalt zweckmäßiger als Privatsunternehmen, etwa mit der Nationalvorsichtskasse verbunden werden.

Neber den Bestand der "Brandversicherungsanstalt" gibt die dem Bericht beigefügte Tabelle die nöthige Auskunft; leider war das Jahr 1848 für diese Anstalt kein günstiges, indem der Schaden, welcher ihr zu vergüten aufstel, Fr. 330,506. 20 Rp. beträgt. Zu Deckung der Auslagen mußte ein Jahresbeitrag von $2^{1/2}$ vom Tausend ausgeschrieben werden. Die Zahl der am 31. Dez. 1847 versicherten Gebäude be-

trug 66, 340, das Bersicherungskapital Fr. 135,671,100. Am 31. Dezember 1848 betrug die Gebäudezahl 66,574, das Bersicherungskapital Fr. 137,152,200.

Ungeachtet Dieser Bermehrung erzeigt es fich, daß alle Jahr eine bedeutende Anzahl von Sausbesitzern aus der Anstalt treten, woran wohl die bedeutenden Berficherungsbeitrage und die der Gefahr nach ungleiche Bertheilung berfelben, die größte Schuld trägt. Eine Revision des Gesetzes ift beshalb nothwendig und es wurden daher von der Direktion bes Innern die nöthigen Untersuchungen und Zusammenstellungen angeordnet, um wo möglich eine Klassififation der Gebäude nach der Gefahr, der sie ausgesett find, zu verbrennen, eintreten zu laffen, mas aber insofern seine große Schwierigkeit hat, als hier nicht blos die Ronftruttion und das Baumaterial des Gebäudes (wie es von verschiedenen Anstalten geschieht), sondern auch seine Lage mit in Betracht fommt. Bunfchenswerth mare es jedoch, wenn eine allgemeine schweizerische Brandaffekuranzanstalt ins Leben gerufen werden konnte, wodurch bei großen Unglücksfällen sich die Last auf eine viel größere Angahl von Theil= nehmern vertheilen, daher auch leichter getragen würde.

Das unterm 31. Mer; 1847 erlassene Gesetz über die fremden Versicherungsgesellschaften fam im Jahr 1848 viels fach zur Anwendung.

Eine ziemliche Anzahl deutscher und französischer Lebendsversicherungsanstalten hatte die Bewilligung nachgesucht, im Kanton Versicherungen aufnehmen zu dürfen, so namentlich die gothaische Lebendversicherungsbank, die französischen Gestellschaften l'Union, la Providence des Enfans, la caisse des écoles et des samilles, la Prévoyance.

Theils die Wichtigkeit des Gegenstandes, theils die Schwierigkeit der Fragen, deren Lösung einem Entscheid über die eingegangenen Begehren vorangehen mußte, beswogen die Direktion des Innern die Sache mit möglichster Sorgfalt und Gründlichkeit zu prüfen und in Bezug auf

einzelne Punkte, namentlich in Betreff der Mortalitätsvershältnisse, so wie hinsichtlich der Sicherheit der Geldanlegunsgen, Gutachten von Sachverständigen einzuholen, und da die Berechnungen in Bezug auf die Mortalitätsverhältnisse, welche den Tarisen der Lebensversicherungsgesellschaften zu Grunde liegen, eine der wichtigsten Seiten für die Beurstheilung derselben bilden, so hielt der Direktor des Innern für zweckmäßig, diese Berechnungen mit der Mortalitätsstafel zu vergleichen, welche auf seine Beranlassung hin Herr Ingenieur Kocher für die Schweiz ausgearbeitet hatte, und welche aus verschiedenen Gründen als richtiger Maßstab angesehen und daher auch mit Necht einer derartigen Bersgleichung zu Grunde gelegt werden konnte.

Die verschiedenen Gesellschaften zersielen nach ihrer insnern Einrichtung in zwei Kategorien, nämlich in solche, welche auf dem Prämiensystem beruhen, wie die Gothaersbank und die Union, und in solche, welche auf dem Grundssatz der Mutualität oder Gegenseitigkeit beruhen, wie die übrigen oben genannten Gesellschaften.

Was die Gothaerbank anbelangt, so trug der Direktor des Innern kein Bedenken, dieselbe zur Anerkennung zu empsehlen, weil sich weder gegen ihren Zweck, noch gegen die Art und Weise, wie sie den lettern zu erreichen sucht, noch gegen die Organisation und Verwaltung der Anstalt etwas Erhebliches einwenden ließ. Im Interesse der Staats-bürger wurden jedoch an die Bewilligung mehrere Bedingungen geknüpft, wie namentlich, daß die Agenten für ihre Handlungen und Unterlassungen den Theilnehmern vor den bernischen Gerichten verantwortlich sein, daß sie eine Bürgsschaft von Fr. 3000 hinterlegen, und daß die Hälfte der jährlich eingehenden Prämiengelder nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Hypothekarkasse auf doppeltes Unterspfand im Kanton Bern angelegt werden sollten. Die Borssteherschaft der Gothaerbank wollte sich jedoch diesen Bedins

gungen nicht unterziehen, und verzichtete daher auf die ihr ertheilte Bewilligung.

Gegen den Zwed der Union ließ sich gleichfalls Nichts einwenden; auch mar die Garantie einer getreuen und forge fältigen Berwaltung in befriedigendem Maße vorhanden. Bas jedoch die innere Einrichtung des Instituts anbelangt, fo ergab es sich aus der angestellten Prüfung, daß die ein= zuzahlenden Prämien nach der Mortalitätstafel von Duvillard berechnet werden, welche nach dem Zeugniß kompetenter Richter, wie namentlich der frangösischen Akademie, nicht mit der wirklichen Sterbeordnung von Frankreich, noch meniger aber mit den Mortalitätsverhältniffen ber Schweiz überein-In Folge Dieses Umstandes findet im Allgemeinen eine zu hohe Prämieneinzahlung statt, weshalb auch die Rechte und Unsprüche ber Subffribenten in ben verschiedenen Gesellschaften und mit Rücksicht auf das Alter ihres Beis tritts fehr ungleichartig ausfallen. Budem fommen bie Gewinnste, welche aus der zu boben Prämieneinzahlung erfolgen, nicht sowohl ben Einlegern als den Aftionären ju gut. Endlich findet die Anlegung ber Gelber hauptfachlich in Ranalaktien und Staatsrenten ftatt. Die Ginlagen find baber allen Schwankungen ber Preise ausgesett, melden die in Sandel und Verkehr fommenden öffentlichen Fonds unterworfen find. Der Regierungsrath hielt unter diesen Umständen dafür, es ermangle die Union ber nothwendigen Grundlagen, um als eine gemeinnützige Anstalt im Sinne unserer Gesetgebung angesehen werden zu können, auch biete fie nicht Diejenigen Garantien bar, welche bas Weset selbst von ben einheimischen gemeinnütigen Unstalten ähnlicher Art verlangt. Es wurde daher dieser Anstalt die nachgesuchte Anerkennung verweigert.

Gegen die innere Einrichtung der auf Gegenseitigkeit beruhenden Gesellschaften ließen sich zwar auch mancherlei Bedenken erheben, doch glaubte der Direktor des Innern dieselben ohne Gefährdung der Interessen der Staatsbürger zur Anerkennung empfehlen zu können, sofern an die Bes willigung folgence Bedingungen geknüpft würden:

- 1) daß der Betrag sämmtlicher im Kanton aufzunehmender Subskriptionen nach den Bestimmungen des Gesetzes über die einheimischen, gemeinnützigen Gesellschaften oder nach dem Gesetz über die Hypothekarkasse angelegt werde,
- 2) daß diese im Kanton angelegten Gelder ausschließlich für die bei der Versicherungsanstalt betheiligten bernisichen Staatsbürger bestimmt bleiben,
- 3) daß die Zahlungen an die bernischen Staatsbürger in baarem Geld oder in annehmbaren Wechseln stattsinden. Der Regierungsrath ertheilte den betreffenden Gesellsschaften in diesem Sinne die verlangte Bewilligung. Es hat jedoch keine derselben die gestellten Bedingungen erfüllen wollen.

Ueber die "Ersparnißkassen" des Kantons verweisen wir auf den Jahresbericht von 1849 über die "Viehversicherungssanstalt" auf das bereits oben (Viehzucht) Gesagte, und über die "Viehentschädigungskasse" auf den Bericht des Hypothekarkassaverwalters unter der Direktion der Finanzen.

F. Statistif.

Durch das Gesetz über die Organisation der Direktion des Innern ist die Errichtung eines "statistischen Büreaus" aufgestellt und der Direktion des Innern beigeordnet worsden. Die nähere Leitung derselben wurde durch Beschluß des Regierungsraths dem Herrn Prof. Herzog übertragen, welcher zugleich die Geschäfte des Staatsarchivars besorgen sollte. Es zeigte sich jedoch, daß bei dem geringen Kredit, welcher dem Büreau des Innern zur Verfügung gestellt wurde, dieses Institut nicht erhalten werden konnte, und Herr Prof. Herzog wurde der provisorisch bekleideten Stelle wieder enthoben, wodurch eine Menge vorhandenen Mates

rials, das über die ökonomischen Verhältnisse des Landes, so wie über die Bevölkerungszustände, über den sittlichen und geistigen Zustand der Bevölkerung von der Direktion des Innern gesammelt wurde, ohne weitere Zusammenstellung verblieb und daher auch von keinem Nuten sein kann. Indessen wurde in der kurzen Zeit sowohl durch das statissische Büreau als durch das Centralbüreau der Direktion des Innern eine Menge statistischer Arbeiten vollendet, wos von zum Theil die Hauptresultate in den dem Bericht beisgefügten Tabellen, zum Theil iu dem Vortrag der Direktion des Innern über die Angelegenheit der Auswanderung entshalten sind. Wir erlauben uns hier nur noch folgende Besmerkungen und Ergänzungen zu den in den Beilagen entshaltenen statistischen Uebersichten.

Zu Beilage Nr. 1. Die Bevölferung des Kantons Bern, nach der Zählung vom April 1846.

- a) "Geschlechtsverhältnisse": als eine Ausnahme der Regel fällt es auf, daß ungeachtet des ausländischen Militärs dienstes, der häusigern Auswanderung des männlichen Geschlechtes dieses an Zahl die weibliche Bevölkerung übersteigt;
- b) "Familienbestand". Bemerkenswerth ist es hier, daß die Verhältnisse der Verheiratheten, Verwittweten und Geschiedenen sich seit 1818 ungefähr gleich geblieben.
- c) "Religion", fällt es auf, daß ungeachtet einer stärkern Einwanderung von Katholiken dennoch die Zahl ders selben nicht im gleichen Verhältniß zunimmt, wie die der reformirten.
- d) "Heimathsverhältnisse". Ein wichtiger Fingerzeig für die Gesetzebung in Gemeindssachen ist die stete vers hältnismäßige Zunahme der Einsassen und verhältnißs mäßige Abnahme der Zahl der Burger; bereits beträgt die Zahl der Einsassen für den ganzen Kanton über 43 Proz. sämmtlicher Ortseinwohner, also fast die Hälfte. Was geschehen dürfte, wenn einmal die Zahl

der Einsassen die Mehrheit bilden wird, die über Bersfassung und Gesetze zu entscheiden hat, ist wohl leicht vorauszusehen und eine erleichterte Aufnahme in die Burgerrechte wird nothwendig, wenn überhaupt die Ortsbürgerrechte beibehalten werden sollen.

- e) "Staatsbürgerliche Verhältnisse". Verglichen mit der Zählung vom Jahr 1818 ergibt es sich, daß die Versmehrung der Zahl der Einsaßen hauptsächlich auf Kanstonsangehörige fällt, hingegen ist das Verhältniß der Einsassen aus andern Kantonen zur Gesammtbevölkerung seit dem Jahr 1818 ungefähr gleich geblieben, das der Ausländer hingegen hat sich um etwas versmindert.
- f) "Körperliche Gebrechen". Diese Zusammenstellung ist wohl nicht ganz richtig und die angegebene Zahl von Personen mit körperlichen Gebrechen steht wohl weit unter der Wirklichkeit, wie wir uns dessen durch frühere spezielle und genauere Zählung versichert haben. Es war auch den Einwohnergemeindräthen nicht zuzumusthen, die körperlichen Gebrechen so genau auszumitseln.
- g) Die Verhältnisse der Bevölferung nach dem Alter und ihrem Gewerbe sind noch nicht vollständig zusammensgestellt.

Bu Beilagen Mr. 2, 3, 4 und 5.

Hier macht sich vorzüglich die Wirkung der Theurung und Verdienstlosigkeit sichtbar geltend und zwar sowohl in der geringern Zahl der Ehen und der Gebornen, als der größern Zahl der Verstorbenen. Indessen stellt sich das Verhältniß im Jahr 1848 so ziemlich wieder her. Es beläuft sich die Zahl der

im Jahr:	Geborenen:	Gestorbenen:	Vermehrung:	Ehen:
1845	15,700	9.651	6,049	3,247
1846	14,916	10,213	4,703	2,904
1847	13,146	10,285	2,861	2,634
1848	13,887	9,729	4,158	3,008

Die Altersverhältnisse der Verstorbenen, die leider von den Herren Geistlichen nicht immer genau angegeben werden, was jedoch zur Berechnung einer genauen Mortalitätstafel durchaus erforderlich ist, weisen darauf hin, daß die Theusrungszeit vorzüglich nachtheilig auf das gebrechliche Alter einwirkte.

Bu Beilagen Nr. 6 bis 15.

Berweisen wir auf das bereits oben Gesagte und auf den Bericht der Direktion des Innern über die Angelegens heit der Auswanderung. Nur wiederholen wir hier, daß die Angaben über die Zahl der Käsereien und der fabrizirsten Käse weit unter der Wirklichkeit steht und zwar deshalb, weil sich die Käsproduzenten scheuen, über die Zahl der Centner Käse genaue Auskunft zu geben.

Bu Beilagen Mr. 16 bis 29.

Auch hier können wir im Wesentlichen auf dasjenige verweisen, was wir bereits oben angebracht haben.

IV. Organisation und Geschäftsführung der Direktion des Innern.

Weschäftsführung bes Büreaus.

Unterm 23. Mai erließ der Große Rath das Defret über die Organisation der Direktion des Innern. — In Betreff der 4 Verwaltungszweige, welche das allgemeine Geset über die Organisation der Direktionen dersenigen des Innern zugetheilt hatte, wurde durch dieses Dekret im Wessentlichen Folgendes festgesetzt. Für das Armenwesen wurde dem Direktor des Innern ein besonderer Berichterstatter untergeordnet, welchem zugleich die Funktionen der Vorsmundschaftsbehörde bis zu deren Reorganisation übertragen wurden. Zu Besorgung des Volkswirthschaftswesens sollen

aufgestellt werden: 1) eine Kommission des Handels, 2) eine Kommission der Industrie und des Gewerbewesens, 3) eine Kommission der Landwirthschaft und Viehzucht. Unter die gemeinschaftliche Aufsicht und Leitung der Direktionen des Innern und der Finanzen wurden gestellt: 1) ein Vorsteher des statistischen Büreaus, 2) die Nechnungs und Kassessührung der Dienstenzinskasse, ter Viehentschädigungskasse und der Brandassekuranzanstalt. Zu Besorgung des Gessundheitswesens wurden aufgestellt: 1) ein Sanitätskolles gium zu Begutachtung von Fragen, zu deren Erörterung medizinische Kenntnisse erforderlich sind, 2) eine Sanitätskommission zur Prüfung der Medizinalpersonen.

In Betreff der Büreauverwaltung wurde festgesetzt, daß außer dem durch das Direktorialgesetz aufgestellten Hauptsfekretär, wenn die Geschäftsvermehrung es erfordere, durch Beschluß des Regierungsraths ein Untersekretär angestellt werden könne.

Nach Erlaß des obigen Defrets wurde zur definitisven Ersetzung der mit der Direktion des Innern in Bersbindung stehenden Stellen geschritten Zum Berichterstatter im Armenwesen wurde ernannt: Herr Klaßhelfer Walthard, bisheriger provisorischer Vorstand des Armenbüreaus; zum Sekretär Herr Ludwig Kurz, der bisherige. Der Direktor des Innern hatte gewünscht, daß der Regierungsrath von der ihm durch das obenerwähnte Dekret eingeräumten Besfugniß Gebrauch machen und die Anstellung eines zweiten Sekretärs beschließen möchte. Der Regierungsrath pflichtete jedoch diesem Antrag nicht bei.

Außer den statistischen Arbeiten, der Nechnungsführung, der Ueberweisungen und andern, weniger wichtigen Arbeiten, von denen im Protofoll keine besondere Notiz genommen wird, wurden im Büreau des Innern ausgefertigt, allgesmeine Direktorialvorträge 1133, Vorträge über Landessfultur 100, über Forstsachen 370, über Handel und Industrie

24, über Armenwesen 1590, über Landsaßenangelegenheiten 1277 und über Brandassekuranz 331, zusammen 4825.

Siezu kommen noch verschiedene Hülfeleistungen für die Industrieausstellung und wiederholte Abschriften größerer Gesetzesentwürfe.